

Stadt Neuss Jahresbericht Kultur 2014

KULTUR: Vielfalt und Zusammenhalt







KULTUR: Vielfalt und Zusammenhalt

Künstlerische Äußerungen, sei es Tanz, Musik oder die Bildende Kunst, übermitteln Gedanken und Botschaften nonverbal. Beim Gesang ist es neben dem Text doch vor allem die Musik, die Stimmungen und Gefühlslagen darbietet. Auch im Schauspiel sind die Gestik, Mimik und Körpersprache mindestens gleichbedeutend mit dem gesprochenen Wort. Allerdings, das vermitteln uns vor allen Dingen die fremdsprachigen Darbietungen beim Shakespeare-Festival, lassen sich Kernbotschaften durchaus auch allein durch die Körpersprache übermitteln. Ganz wesentlich also kommt Kunst auch ohne Sprache aus und kann daher fremde Gedanken nonverbal übermitteln. Ganz unmittelbar hilft uns die Kunst, egal welcher Herkunft, welchen Geschlechtes, welchen Alters etc. der Urheber ist, die Welt aus anderen Perspektiven zu sehen und sie zu verstehen. Künstlerische Äußerungen sind per se „barrierefrei“ und wirken unmittelbar. Wir sind überzeugt, wenn die künstlerische Qualität stimmt, wird die Botschaft, wird das dem Künstler wichtige Gefühl auch von jedem verstanden, intuitiv empfunden und erfasst.

Dies ist ein essentieller Grund dafür, dass Interkultur zu den Vorzeigeprojekten der Integration zählt. In manchem Orchester reibt man sich verwundert die Augen, wenn es um das Thema Interkultur geht, denn hier wird Interkultur weltweit schon seit langer Zeit gelebt, so bunt und heterogen sind die Orchester zusammengesetzt.

Die Kulturverantwortlichen in Neuss haben bereits 2011 das Handlungskonzept Interkultur unterzeichnet, in dem sie sich verpflichten, bei allen Aktivitäten die Teilhabe aller Menschen einer Gesellschaft von vornherein im Blick zu haben und zu ermöglichen. Dennoch müssen wir kritisch feststellen, dass zwar viele unserer Veranstaltungen nunmehr von mehreren oder beinahe allen Generationen besucht werden, aber immer noch Teile unserer Gesellschaft bei den Veranstaltungen fehlen oder sehr in der Minderheit sind. Unsere Bemühungen diesbezüglich werden wir in den kommenden Jahren weiter verstärken. Dabei geht es vor allen Dingen weiter darum, die Qualität unserer Veranstaltungen auf so hohem Niveau zu halten wie bisher und damit die Politik, wie vor allen Dingen unsere Besucher, zu überzeugen. Dem großen Engagement und Einsatz Aller ist es zu verdanken, dass unsere Veranstaltungen ausgesprochen gut besucht sind, zu vielen Anregungen die Möglichkeit bieten und neben dem Vergnügen auch bilden.

Das Jahr 2014 stand vor allen Dingen unter dem Motto „100 Jahre Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkrieges“. In beeindruckender Weise haben nahezu alle Kulturinstitutionen zu diesem für Deutschland so schwierigen, auch beschämenden und damit auf jeden Fall erinnerungswürdigen Ereignis beigetragen. Besonders hervorheben möchten wir die Arbeit des Stadtarchivs, das erstmalig die unheilvolle Rolle des Neusser Landsturms im belgischen Leuven offen benannt und akribisch aufgearbeitet hat. Der daraus entstandene persönliche Kontakt zum Stadtarchiv in Belgien führte zu der so wichtigen Anregung des kulturellen Gesamt-austausches zwischen Neuss und Leuven, der 2015 realisiert werden soll. Dies ist ein hervorragendes Beispiel der kritischen Erinnerungskultur, die in Neuss ihren festen Platz hat. Wenn sich 100 Jahre nach dem schrecklichen Massaker von Leuven daraus eine kulturelle Zusammenarbeit ergäbe, wäre dies ein besonderes Beispiel für Grenzen überschreitenden kulturellen Austausch.

Herbert Napp
Bürgermeister der Stadt Neuss

Dr. Christiane Zangs
Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur

Vorwort 3

Bildende Kunst

Clemens Sels Museum Neuss 6
 Stiftung Insel Hombroich 10
 Langen Foundation 12

Darstellende Kunst

Das Rheinische Landestheater 16
 Shakespeare-Festival 20
 Internationale Tanzwochen 22
 Theater am Schlachthof 24
 Kindertheaterreihen 26

Musik

Zeughauskonzerte 28
 Deutsche Kammerakademie Neuss 30
 Musikförderung 32

Bildung

Musikschule 34
 Volkshochschule 38
 Kulturforum Alte Post 42
 Stadtbibliothek 46
 Schule, Jugend und Kultur 50

Stadtgeschichte

Stadtarchiv 54
 Rheinisches Schützenmuseum 58

Kulturförderung (Kulturamt)

Kulturförderung 62
 Atelierhaus Hansastrasse 64
 Interkultur 65

Film

Kino Hitch 66

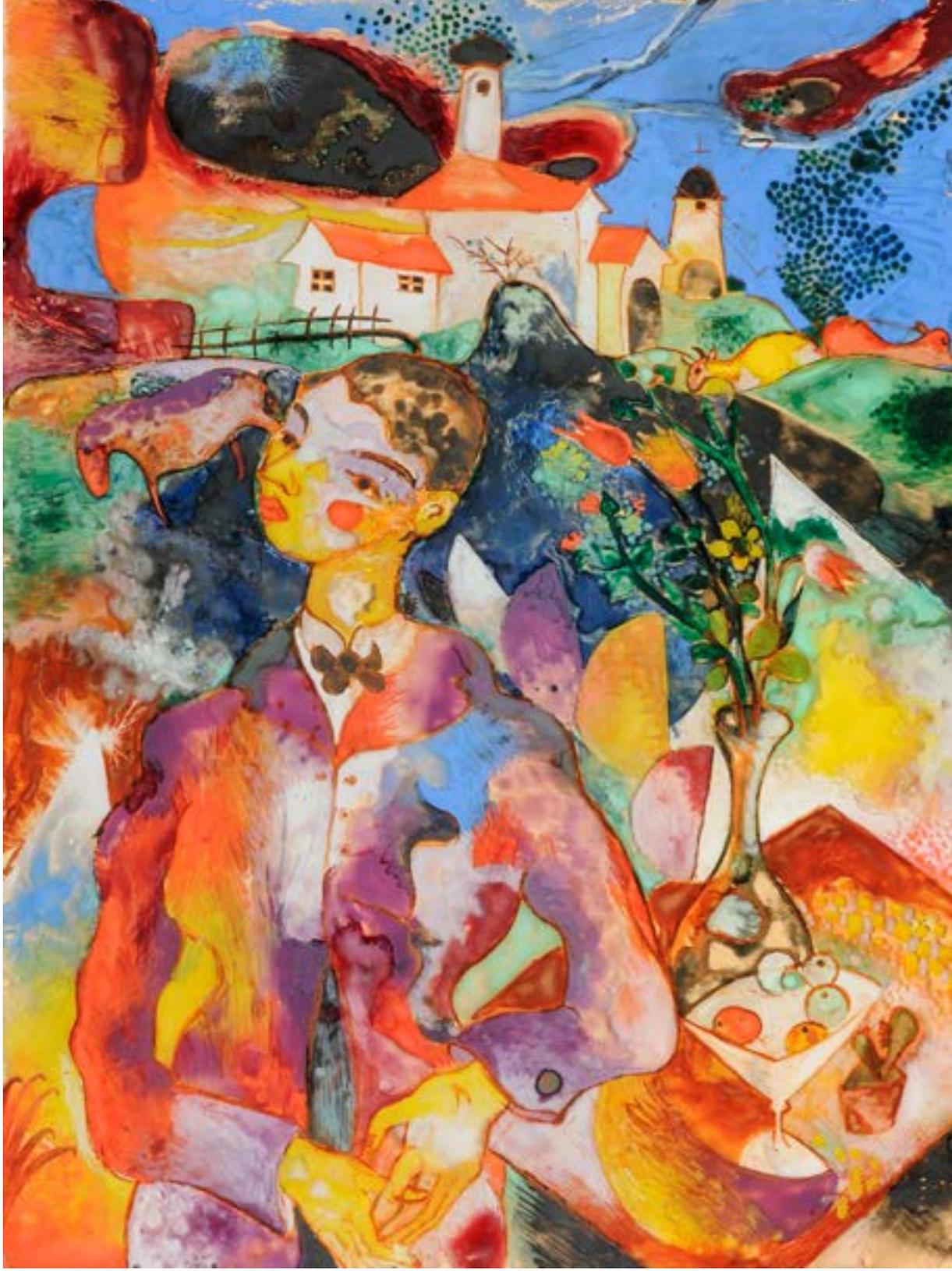
Locations 67

Kulturausschuss 71

Handlungskonzept 72

Kunst im öffentlichen Raum in Neuss

Impressum 74





Félix Vallotton, *Blick auf Trouville, am Abend*, 1910, Öl auf Leinwand, 42 × 80 cm

Clemens Sels Museum Neuss

Das Clemens Sels Museum Neuss (CSMN) beherbergt im Deilmannbau und seinen Dependancen vielfältige Bestände mit herausragenden Werken der Kunst-, Kultur- und Stadtgeschichte. Seine Sammlungsschwerpunkte sind die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, die archäologischen und volkskundlichen Abteilungen.



Walter Ophey, *Düsseldorfer Rheinbrücke*, 1920er-Jahre, Farbkreide auf Papier, 25,4 × 33,6 cm, aus dem Vermächtnis Dr. Günther Rehbein

Vorbereitungen für den Neustart

Am 17. Mai 2015, dem 38. Internationalen Museumstag, wird das Clemens Sels Museum Neuss nach über 19-monatiger sanierungsbedingter Schließung des Deilmannbaus wieder seine Türen für das Publikum öffnen. Wenig später, am 31. Mai 2015, wird auch das Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik wieder besucht werden können. Damit stand das Jahr 2014 ganz im Zeichen der Vorbereitungen für diesen Neustart. Das Obertor mit der Präsentation zur Stadtgeschichte blieb bei freiem Eintritt weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich, so dass aufgrund von vielen Führungen, Veranstaltungen und Seminaren der lebendige Austausch der Besucher mit Kunst und Kultur das ganze Jahr über erhalten werden konnte.

Museumsaktivitäten

Ein Teil der Kunstsammlung des Clemens Sels Museums Neuss ging 2014 auf Reisen. In der Städtischen Galerie

in der Reithalle Paderborn wurden 69 Gemälde und Papierarbeiten vom 17. bis 20. Jahrhundert unter dem Titel *Verführt von Landschaft - Die Sammlung des Clemens Sels Museums Neuss mit Künstlern aus Europa, Japan und den USA* ausgestellt.

Vor Ort in Neuss konnten im Obertor kleine Ausstellungen präsentiert werden. Zu dem Thema „Der Rhein in der Kunst“ war eine Zusammenstellung der seltenen Kreidezeichnungen des Rheinischen Expressionisten Walter Ophey zu sehen. Wie jedes Jahr beteiligte sich das Clemens Sels Museum Neuss an der Reihe „Neuss liest“. Daher wurde anlässlich der Lesung aus Christoph Peters' Roman *Mitsukos Restaurant* eine kleine Auswahl von Japanischen Farbholzschnitten im Obertor gezeigt.

2014 wäre der in Neuss geborenen Künstler Josef Urbach 125 Jahre alt geworden. Dies nahm der Neusser Sammler Kurt Hollmann zum Anlass, um dem Museum eine großzügige Schenkung von einem Landschaftsgemälde und



Josef Urbach, *Landschaft mit Kopfweiden*, um 1916, Öl auf Leinwand, 80×65 cm, Schenkung von Kurt Hollmann, 2014



Museumskoffer – Die geheime Sprache der Dinge zu Ensors Gemälde *Die Marquise*

sechs Holzschnitten Urbachs zu machen. Diese wurde Anfang 2015 ebenfalls im Obertor präsentiert.

Um insbesondere für Grundschulen weiterhin ein attraktives Vermittlungsprogramm anbieten zu können, wurden unter dem Motto „Museum on tour“ Museumskoffer zu fünf verschiedenen Themen entwickelt. Mit dieser mobilen Einheit konnten die museumspädagogischen Programme dann direkt im Klassenraum stattfinden. Auch die Dependance der Archäologischen Abteilung im RomaNEum wird in die Vermittlungsarbeit einbezogen. Zu den Themen wie „Eine Stadt entsteht“ und die „Römische Mansio“ gewannen die Kinder zahlreiche Eindrücke an originalen Schauplätzen. Zudem hat das CSMN 2014 neue Kooperationsprojekte angestoßen. Im Rahmen eines vom Kulturrucksack-Programm des Landes NRW geförderten Projektes gemeinsam mit dem Geschwister-Scholl-Haus brachten Kinder ihr selbst geschriebenes und inszeniertes Theaterstück *Die Zeitspione – ein Neu(e)ss Abenteuer* mit Unterstützung einer Theaterpädagogin zur Aufführung.

Das große, für den 6. Juli 2014 geplante Museumsfest unter dem Motto „Halbzeit“ musste leider wegen großer Sturmschäden im Außengelände des Museums kurzfristig abgesagt werden.

Leihgaben

Auch 2014 waren die Spitzenstücke der Sammlung wieder international für Ausstellungen gefragt. So ging das Ölgemälde *Der Wagen des Apoll* von Odilon Redon (1840–1916), einem Hauptvertreter des französischen Symbolismus, als Leihgabe an die Fondation Beyeler nach Basel für die mit dem Namen des Künstlers betitelte Ausstellung im Zeitraum vom 2. Februar bis 18. Mai 2014. Die Schau *Esprit Montmartre – Die Bohème in Paris um 1900* mit der Laufzeit vom 7. Februar bis 25. Mai 2014 in der Schirn Kunsthalle in Frankfurt am Main bereicherte das Gemälde *Nacht in Paris* von Henri Jacques Evenepoel (1872–1899) aus dem Besitz des Neusser Museums. Für die ambitionierte Ausstellung *Die andere Moderne - Kunst und Künstler in den Ländern am Rhein 1900–1922* in den drei Städten Konstanz, Frankfurt am Main und Karlsruhe wurde

CLEMENS SELS
MUSEUM NEUSS



Gustave Moreau, *Die Sphinx*, um 1886
Aquarell auf Papier, 34,2 × 20 cm



Ein neuer Audioguide führt die Besucher durch das Clemens Sels Museum Neuss.

das Gemälde *Weiden im Frühjahr* von Christian Rohlf's (1849–1938) geliehen.

Ausblick

Die Position des Museums stärken heißt, die Sammlung hervorzuheben, ihre Einzigartigkeit zu betonen und für die Besucher wahrnehmbar zu machen. Dies ist das zentrale Anliegen der Neupräsentation zur Wiedereröffnung des Hauses 2015. Um dies zu erreichen, wurden zahlreiche Neuerungen erarbeitet. Dazu gehört die Präsentation von fragilen Meisterwerken wie die Aquarelle von Gustave Moreau oder August Macke, die nun in speziellen Klimavitrinen gezeigt werden. Neue Vitrinen erhöhen zudem die Attraktivität der römischen Funde aus Neuss. Auch die Integration einer repräsentativen Auswahl an Gemälden und Skulpturen der Naiven in die Dauerausstellung stärkt die Einzigartigkeit des Hauses. Eine bessere Orientierung und ein leichter Zugang zu den Exponaten soll durch das moderate Farbkonzept für die Ausstellungsräume und eine vollständig bilinguale Beschilderung in den Sprachen Deutsch und Englisch einschließlich erläuternder

Wandtexte erreicht werden. Vertieft werden können diese ersten Kenntnisse zu den Meisterwerken der Sammlung in einer völlig neu erarbeiteten Publikation, die die Objekte auf Deutsch und auf Englisch vorstellt und eine kurze Kontextualisierung vornimmt. Positiv auf den Eindruck der Besucher wird sich sicherlich auch die vollständige Neugestaltung des Eingangsbereiches auswirken. Der Seminarraum wurde ebenfalls ganz neu gestaltet, so dass der kreativen Arbeit von Kindern und Erwachsenen nun mehr Möglichkeiten gegeben werden. Darüber hinaus wird die interaktive Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur durch die Integration von Aktionsstationen gestärkt werden. Zudem wird ein Audioguide für Erwachsene und Kinder das Verständnis für die Objekte fördern. Zusätzlich bieten neue Formate wie das Programm der „sprechenden Bilder“ oder die „Zoomführung“ weitere Möglichkeiten sich auf neue Weise den Werken des Museums inhaltlich zu nähern, um das persönliche Erleben von Kunst und Kultur zu intensivieren.

Dieses Anliegen verfolgen auch die vier neu installierten iPad-Stationen im

Feld-Haus. Sie veranschaulichen durch Filme verschiedene Drucktechniken und erläutern die wichtigsten Gattungen dieser speziellen Grafik.

Der Auftritt des Museums nach außen wird sich verändern. Dazu trägt die neu entwickelte Corporate Identity mit neuem Logo und neuer Website bei. Diese zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Präsentation der Werke und zur Steigerung der Besucherzufriedenheit konnten nur dank der substantiellen Unterstützung zahlreicher privater Mäzene sowie potenter Stiftungen, insbesondere der Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss und des Vereins der Freunde und Förderer des Clemens Sels Museums Neuss umgesetzt werden.



Séraphine Louis, *Kirschen und gelbe Blätter*, um 1930, Öl auf Leinwand, 92 × 72 cm



August Macke, *Kandern IV*, 1914, Aquarell über Bleistift auf Karton, 22,4 × 27,7 cm

CSMN in Zahlen		
	2013	2014
Besucherzahlen		
Haupthaus*	13.061	-
Obertor	-	4.181**
Kybele-Kultstätte	2.000	2.000
Feld-Haus – Museum für populäre Druckgrafik***	508	-
„CSMN on tour“ (Projekte in Schulen, Kooperationen, sonstige Aktionen)	2.956	1.834
Gesamt	18.525	8.015
Museumspädagogische Veranstaltungen		
Führungen, Kinderveranstaltungen	442	103
Workshops/Ateliers mit Kooperationspartnern außerhalb des CSMN	82	71
Kunsthistorische Seminare	54	52
Gesamt	578	226

* Schließung des Hauses ab dem 15.09.2013

** nur Sa und So geöffnet

*** Schließung des Hauses ab dem 30.09.2013

Informationen

Clemens Sels Museum Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss
 Telefon 02131 – 90 41 41
 Telefax 02131 – 90 24 72
 info@clemens-sels-museum.de
 museum@stadt.neuss.de
 www.clemens-sels-museum.de

Leitung

Dr. Uta Husmeier-Schirlitz

Öffnungszeiten

Nach der Wiedereröffnung am
 17. Mai 2015: Di bis Sa 11 – 17 Uhr
 So und feiertags 11 – 18 Uhr

Eintritt

Erwachsene: 5 Euro
 Kinder und Jugendliche: 2,50 Euro

Pavillon „Fossa Sanguinis“

Am Gepaplatz 1, 41468 Neuss
 täglich 10 – 18 Uhr
 Telefon 02131 - 10 12 03

Sponsoren

Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
 Kunststiftung NRW
 NRW KULTURsekretariat
 Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e.V.

Förderverein

Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e.V.
 Vorsitzender: Armin Badort
 Kontakt: Julia Bloemeke,
 buero@museumsverein-neuss.de



Museum Insel Hombroich, Abraham-Gebäude

Alle Fotos: Tomas Riehle, arturimages

Stiftung Insel Hombroich

1987 eröffnete der Düsseldorfer Sammler Karl-Heinrich Müller das Museum Insel Hombroich. Das Zusammenspiel aus Kunstsammlung, begehbaren Skulpturen und einer zurückhaltend gestalteten Landschaft ist einzigartig und international wegweisend. Die Raketenstation Hombroich ist ein Ort für Ausstellungen, Tagungen oder auch Konzerte und bietet zugleich Wohn- und Arbeitsraum für Literaten, Musiker und bildende Künstler.



Blick in den Konzertsaal beim Inselfestival

Personalien 2014

Im Januar 2014 übernahm Prof. Oliver Kruse den Vorstand der Stiftung Insel Hombroich, seit November 2014 ist Leopold von Diergardt neues Vorstandsmitglied. Der Architekt Frank Boehm ist seit Oktober 2014 neuer Geschäftsführer.

Bauarbeiten

Seit Beginn 2014 ist die Hülle des vom New Yorker Architekten Raimund Abraham entworfenen Gebäudes auf der Raketenstation Hombroich geschlossen. Im 3. Bauabschnitt wurden Teile des Betonkorpus mit Fassaden und Fenstern aus Lärchenholz ergänzt. Im Museum Insel Hombroich saniert die Stiftung Insel Hombroich seit November 2014 zwei Ausstellungspavillons mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW. Sie erhalten moderne Belüftungs- und Heizungskonstruktionen, um konstante Klimabedingungen in den Räumen zu sichern. So spart die Stiftung Insel Hombroich Betriebskosten und senkt die CO₂-Emission erheblich. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2015 fertig sein.

Konzerte

Der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich veranstaltete 2014 das 15. Inselfestival. Als Hommage zum 80. Geburtstag des Komponisten und langjährigen Beraters des Festivals Georg Kröll spielte das Ensemble Recherche. Der Verein organisierte weitere Konzerte im Kulturraum Hombroich, so spielte zum Beispiel der Cellist Sebastian Klinger Werke von Bernd Alois Zimmermann und Johann Sebastian Bach.

Ausstellungen und Gastkünstler

Die Fotografin Ursula Schulz-Dornburg zeigte in den Räumen für Fotografie auf der Raketenstation Hombroich Aufnahmen aus dem Atombombentestgebiet in Kurchatov sowie Fotografien unter dem Titel *Tongkonan, Alang und das Haus ohne Rauch*.

Die Ausstellung *Review – Preview Hombroich: Summer Fellows* warf einen Rückblick auf das bereits zwei Mal veranstaltete Projekt sowie einen Ausblick auf das für 2015 geplante Programm, zu dem inter-



Museum Insel Hombroich, Kloster



Museum Insel Hombroich, Labyrinth

nationale Künstler eingeladen werden.

Auf Einladung Hombroicher Künstler nutzten 2014 internationale Künstler das Gastatelier auf der Raketenstation: Frauke Dannert, Ursula Achternkamp, Kris Burm, Katja Kölle, Rolf Gerhards, Helga Weihs, Martin Mele, Celina Jure, Birte Endrejat, Matthias Männer, Atsuo Hukuda, Andres Bally, Ingrid Gossner und Tom Benson.

Philosophische Spaziergänge

2014 fanden alle zwei Monate Philosophische Spaziergänge im Museum Insel Hombroich mit dem Bonner Philosophen Thomas Ebers statt. Das Angebot wird 2015 fortgesetzt.

Ausblick

Die Stiftung Insel Hombroich präsentiert gemeinsam mit dem Bund Deutscher Architekten den portugiesischen Architekten und Pritzker-Preisträgers Eduardo Souto de Moura im Siza Pavillon auf der Raketenstation Hombroich. Die Ausstellung wird am 18. April 2015 mit einem Vortrag von Souto de Moura eröffnet und läuft bis zum 23. August 2015.

Am 18. und 19. April wird die Reihe Hombroich: Neue Musik mit Konzerten zur internationalen Bewegung der Transzen-

dentalisten im 20. Jahrhundert fortgesetzt.

Die Pastior Tagung zu Ehren des rumänischen Schriftstellers Oskar Pastior findet vom 22. bis zum 25. Mai auf der Raketenstation Hombroich statt. Die rumänische Autorin und Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller wird teilnehmen. Zum 10. Todesjahr des Lyrikers Thomas Kling, der

auf der Raketenstation Hombroich lebte und arbeitete, wird die Stiftung Insel Hombroich die Persönlichkeit, das Werk und die große Bedeutung Klings für Hombroich am 6. Juni 2015 mit Lesung, Gespräch und einer Hörbuch-Präsentation würdigen.

Informationen

Stiftung Insel Hombroich

Raketenstation Hombroich 4
41472 Neuss
Telefon 02182 – 887 4000
Telefax 02182 – 887 4005
stiftung@inselhombroich.de
www.inselhombroich.de

Öffnungszeiten Museum Insel Hombroich

täglich geöffnet, auch montags
bis auf 24., 25. und 31.12. sowie 1.1.
10 – 19 Uhr April bis September
10 – 18 Uhr Oktober
10 – 17 Uhr November bis März

Eintrittspreise Museum Insel Hombroich

Erwachsene: 15 Euro
Schüler, Studenten: 7 Euro
Kinder unter 6 Jahren kostenlos
Familienticket: 35 Euro

Kombi-Ticket Museum Insel Hombroich und Langen Foundation

20 Euro, ermäßigt 11 Euro

Öffentliche Führungen

jeweils am 1. Sonntag des Monats –
außer Dezember und Januar

Individuelle Führungen

Kontakt: Hans-Willi Notthoff
Telefon 0211 – 989 20 05
notthoff@inselhombroich.de

Vorstand der Stiftung

Prof. Oliver Kruse (Vorsitz)
Bernd Eversmann (stellv. Vorsitz)
Dr. Christiane Zangs
Leopold von Diergardt

Geschäftsführung

Frank Boehm

Förderer und Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes Nordrhein-Westfalen

Kunststiftung NRW
Sparkasse Neuss
Stadt Neuss
Rhein-Kreis Neuss

Förderverein

Verein zur Förderung des Kunst- und
Kulturraums Hombroich e.V.

Vorsitzender: Dr. Peter Gloystein
foerderverein@inselhombroich.de

Stiftung Insel Hombroich in Zahlen

	2013	2014
Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst	12	8
Konzerte	6	27
Lesungen	0	2

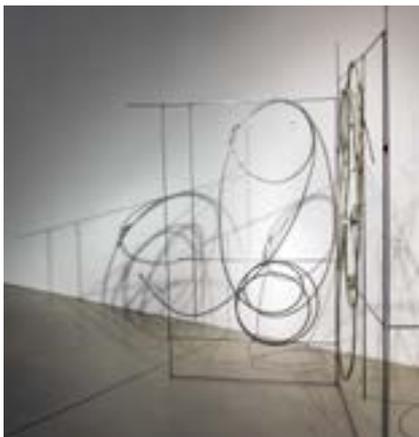


Langen Foundation, Außenansicht

Foto: Tomas Riehle /arturimages

Langen Foundation

Seit ihrer Eröffnung 2004 bietet die auf der Kulturinsel Hombroich gelegene Langen Foundation die Möglichkeit, Kunst, Architektur und Landschaft in einem Zusammenklang zu erleben. Das von der Sammlerin Marianne Langen initiierte und gestiftete Ausstellungshaus liegt auf einer ehemaligen NATO-Basis inmitten der niederrheinischen Landschaft. Entworfen wurde es von dem japanischen Architekten Tadao Ando. Die Langen Foundation versteht sich als Ort des lebendigen Austauschs mit der Gegenwart. Einzelpräsentationen bedeutender, international renommierter Künstler gehören ebenso zum Programm wie junge, noch nicht etablierte Positionen.

J. Parker Valentine, Installationsansicht *Topo*
Foto: Wolfgang Vollmer

J. Parker Valentine. *Topo*

Anfang des Jahres 2014 präsentierte die Langen Foundation die erste institutionelle Ausstellung in Europa der in New York lebenden Künstlerin J. Parker Valentine.

In ihren Arbeiten setzt sie eine Vielfalt von Medien ein wie Film, Fotografie, Malerei, Skulptur und Text. Im Zentrum ihrer prozessorientierten Arbeit steht dabei die Zeichnung, die häufig skulpturalen oder installativen Charakter annimmt. Oft entstehen ihre Arbeiten als spezifische Reaktion auf Ort und Raum, wie auch ihre Ausstellung im Japanraum der Langen Foundation. Die dort entwickelte ortsbezogene Ausstellung umfasste Zeichnungen, Fotografien, Skulpturen und Video.

Otto Piene. *Light and Air*

Als Beitrag zur Quadriennale zeigte die Langen Foundation vom 5. April

bis 7. September 2014 eine Ausstellung von Otto Piene (1928–2014). Die zentralen Medien der Ausstellung waren die Energien Licht und Luft. Für einen der beiden acht Meter hohen Ausstellungsräume produzierte Piene riesige Inflatables. Die aufblasbaren Skulpturen wurden in rhythmischen Abständen mit Luft gefüllt, um dann wieder langsam in sich zusammenzusinken. Der zweite Ausstellungsraum war dem Thema Licht gewidmet. Hier erzeugte das Zusammenspiel einer den Raum definierenden Lichtwand mit einer kubischen Skulptur eine kontemplative Atmosphäre, die in Kontrast zu der geräuschvollen Dynamik der Inflatables stand. Höhepunkt der Ausstellung war das Sky Event am 9. August – eine Aktionsform, die Piene seit den 1960er Jahren durchführte. Unter Beteiligung der Besucher stiegen mit Helium gefüllte Skulpturen in den Himmel auf.



Otto Piene, INFLATABLES, *Light and Air*
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014
Fotos: Wolfgang Vollmer



Japanische Kunst aus der Sammlung Viktor und Marianne Langer, Installationsansicht

Mönche und Gottheiten

Nach zwei zeitgenössischen Positionen widmete sich die Langer Foundation der japanischen Kunst. Im Fokus der Ausstellung mit ausgewählten Stücken aus der Sammlung standen malerische sowie plastische Darstellungen von Mönchen und Gottheiten, die in Japan zwischen dem 12. und 18. Jahrhundert entstanden sind.

Corin Sworn. Vibrant Matter

Nach der Sommerpause startete die Langer Foundation im Japanraum mit einer Einzelpäsentation der kanadisch-britischen Künstlerin Corin Sworn. Die ausgestellten Werke sind im Rahmen einer intensiven Recherche Sworns am Herbarium der Royal Botanical Gardens in Schottland entstanden. In dessen Archiv hat die Künstlerin gezielt Nachforschungen über die natürlichen Färbeeigenschaften der dort vertretenen Pflanzenarten angestellt.

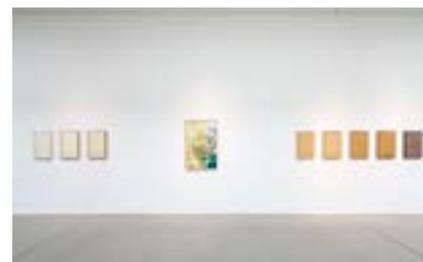
Japanische Kunst aus der Sammlung Viktor und Marianne Langer

Parallel zu *Vibrant Matter* zeigte die Langer Foundation in der Ausstellung *Japanische Kunst aus der Sammlung Viktor und Marianne Langer* einen repräsentativen Ausschnitt an ausgewählten Rollbildern, Skulpturen und Stellschirmen. Mit ihren rund 350 Werken ver-

mittelt die Sammlung einen Einblick in die Vielfalt der japanischen Kunst vom 12. bis zum 20. Jahrhundert.

Ausblick

Ab dem 18. April 2015 zeigt die Langer Foundation rund 40 Werke von Olafur Eliasson aus der Sammlung Boros in Berlin. Die Langer Foundation freut sich, daraus – korrespondierend mit der Architektur Tadao Andos – eine Auswahl von Rauminstallationen, Fotografien, Objekten sowie eine Außenskulptur zu zeigen. Die Ausstellung erlaubt den Blick auf Eliassons Arbeit aus der Perspektive der Sammler und bietet zugleich einen repräsentativen Überblick über das Werk des Künstlers seit seinen Anfängen.



Corin Sworn, Installationsansicht *Vibrant Matter*

Informationen

Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1
41472 Neuss
Telefon 02182 – 57 0 10
Telefax 02182 – 57 01 10
info@langenfoundation.de
www.langenfoundation.de

Leitung

Christiane Maria Schneider

Öffnungszeiten

täglich 10 – 18 Uhr

Vermietungen

Langen Foundation
Veranstaltungs GbR
Karla Zerressen
Telefon 02182 – 57 01 20
veranstaltungen@langenfoundation.de







Pension Schöller, Henning Beckmann, Johann Schiefer, Linda Riebau, Michael Großschädl (hinten), Andreas Spaniol, Georg Strohbach
Alle Fotos: Björn Hickmann/Stage Picture

Das Rheinische Landestheater Neuss

Das Rheinische Landestheater (RLT) erfüllt zwei Funktionen: An seinem Standort in Neuss zeigt es zum einen pro Spielzeit zwölf Produktionen und fungiert so als Stadttheater. Die Bandbreite des Gezeigten reicht vom Kinderstück über das Familienstück hin zu Klassikerinszenierungen, großen Musicals und neuer Dramatik. Hinzu kommen Sonderveranstaltungen, die den Spielplan thematisch erweitern, Konzerte und Kabarettgastspiele. Zum anderen bringt das RLT mit Gastspielen und Abstechern über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus Theater in Orte, die über kein eigenes Ensemble verfügen.

Jahr des Wechsels

Das Jahr 2014 stand im Zeichen eines Paradigmenwechsels: Die ersten fünf Spielzeiten der Intendanz von Bettina Jahnke widmeten sich seit 2009 den Begrifflichkeiten „träumen“, „kämpfen“, „lieben“, „glauben“ und „spielen“. Seit der Spielzeit 2014/15 bilden die Kardinaltugenden „Weisheit“, „Gerechtigkeit“, „Tapferkeit“ und „Mäßigung“ jeweils den thematischen Spielzeitfokus.

Mit dieser thematischen Verschiebung gingen personelle Wechsel einher. Neuer Chefdramaturg wurde Reinar Ortman, neue Theaterpädagogin und Dramaturgin für Kinder- und Jugendtheater Maike Fölling. Neu im Ensemble engagiert wurden Nadine Nollau und Philipp Alfons Heitmann. Katharina Dalichau und Michael Großschädl kehrten in das Ensemble des Rheinischen Landestheaters Neuss zurück.

Vom „Spielen“

Die erste Hälfte des Jahres 2014 stand noch unter dem Motto „spielen“: Gemeint war damit die Definition des Menschen als „homo ludens“, als ein Wesen, das im Spielen Entdeckungen macht, ebenso wie das Spielen als Grundbedingung des Theaters. Falk Richters *Gott ist ein DJ* in der Regie von Frank de Buhr im Studio widmete sich konsequent dem Thema digitaler sozialer Netzwerke als ein Spiel, in dem man versinken kann. Das Stück zog ein großes junges Publikum an und erschloss so neue Zuschauerschichten. Friedrich Schillers bürgerliches Trauerspiel *Kabale und Liebe* polarisierte in der Inszenierung von Steffen Popp das Publikum. Durch den Einsatz von Live-Musik, Video und performativen Elementen wurden die Spiel- und Erzählstrategien der handelnden Figuren untersucht. Mit Marius von Mayenburgs *Perplex* stand ein weiteres Werk deutscher Gegenwartsdramatik auf



Kabale und Liebe, Georg Strohbach, Shari Asha Crosson



Spieltrieb, Henning Strübbe, Shari Asha Crosson

dem Spielplan, das Peter Walgram als eine Komödie über den Identitätsverlust in der heutigen Gesellschaft inszenierte. Mit zwei Produktionen wurde der Begriff „Spielen“ beim Wort genommen: *Spieltrieb* nach dem Roman der renommierten Autorin Juli Zeh stellte zwei Figuren in den Mittelpunkt, deren Hang zu intriganten Spielen Schicksale zerstört. Ronny Jakubaschk inszenierte im Studio ein konzentriertes und berührendes Kammerspiel. *Das Spiel ist aus* von Jean-Paul Sartre wurde von Caro Thum auf die Bühne des Schauspielhauses gebracht. Durch die Verwendung live gesungener Chansons gelang es ihr, der Inszenierung eine zweite Ebene zu geben. Das ernste Thema der menschlichen Existenz wurde so musikalisch konterkariert. Intendantin Bettina Jahnke inszenierte *faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete* des jungen österreichischen Autors Ewald Palmethofer. Die formal strenge Aufführung konzentrierte sich auf die experimentellen Sprachspiele des Textes und die Variationen des Faust-Mythos. Die letzte Premiere der Spielzeit war *Der Sturm* von William Shakespeare in

der Regie von Deborah Epstein. Diesem zwischen Komödie und Tragödie changierenden Werk ist die Metapher des Spiels und der Welt als Bühne bereits eingeschrieben, so dass diese Inszenierung das Motto „spielen“ noch einmal auf den Punkt brachte.

Zur „Weisheit“

Seit dem Sommer 2014 widmet sich das Rheinische Landestheater nun der Kardinaltugend „Weisheit“ und damit den Möglichkeiten, unsere Welt und Wirklichkeit zu erkennen und zu bewerten. Die Eröffnungspremiere, Andres Veiels *Das Himbeerreich*, inszenierte Bettina Jahnke. Der Autor hat aus Interviews, die er mit ranghohen Bankern führte, ein intensives Textkondensat entwickelt. Die Aufführung suchte nicht nach Erklärungen für die Krise, sondern konzentrierte sich auf die Denk- und Sprachmodelle der Finanzwelt. Sahar Amini inszenierte die Komödie *Pension Schöllner* des Autorenduos Carl Laufs und Wilhelm Jacoby. Präsentiert wurde eine Gesellschaft, die scheinbar verrückt geworden ist. So ließ sich die Perspektive des Narren einnehmen, der

sich so oft als der wahre Weise entpuppt. *Für mich soll's rote Rosen regnen* porträtiert eine Legende, die von sich sagte „kein bisschen weise“ zu sein: Hildegard Knef. Katharina Schmidt inszenierte ein intensives und hochmusikalisches Porträt der Schauspielerin, Sängerin und Autorin. *Der Teufel mit den drei goldenen Haaren* war das Märchenstück des Jahres 2014, bei dem Konstanze Kappenstein Regie führte. Hans, die Hauptfigur, glaubt fest daran, ein Glückskind zu sein und geht so unbeirrbar seinen Weg durchs Leben. Mit *Das Appartement* nach dem gleichnamigen Film von Billy Wilder kam ein großes Musical mit einer sechsköpfigen Live-Band, die die Songs von Burt Bacharach zum Klingen brachte, auf die Bühne. Thorsten Duits Inszenierung der Geschichte des kleinen Angestellten Chuck Baxter stellte die Frage, ob der Sinn des Lebens in der Karriere oder im privaten Glück zu finden ist. Das Theaterstück für Kinder ab vier Jahren *Hase und Schildkröte*, von Alexander Frank im Studio inszeniert, folgte einer Fabel des Äsop. Die jungen Zuschauer sahen ein höchst unterschiedliches Freundespaar und zwei



Das Appartment, Michael Großschädl, Linda Riebau



Das Ensemble in *Das Spiel ist aus*



Für mich soll's rote Rosen regnen, Emilia Haag, Nadine Nollau

verschiedene Strategien, mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen.

Fortgesetzt hat das RLT seine Einführungs- und Diskussionsveranstaltungen und Reihen wie das „Freispiel“. Neu etabliert wurde das Infotainment-Format „Promis und Pralinen“: Eine hochprominente Persönlichkeit aus Kultur und Geschichte, als „Überraschungsgast“ dargestellt von einem Mitglied des Ensembles, stellt sich den Fragen von Sebastian Zarzutski und seiner reizenden Assistentin.

Theatercafé „Diva“

Eine Novität im Rheinischen Landestheater Neuss ist das Theatercafé *Diva* im Eingangsbereich des Theaters, das zu Begegnungen und Gesprächen zwischen Publikum und Theatermachern einlädt. Zugleich ist es auch Schauplatz der regelmäßig freitagabends stattfindenden *Nachtschicht*: Ensemble- und Teammitglieder bringen in diesem Nachtformat unterschiedlichste Programme auf die kleine Bühne des Cafés: Liederabende und literarische Revuen ebenso wie Kabarettistisches. Die ungezwungene Atmosphäre ließ das Publikum diese

neue Reihe schnell annehmen und zog zudem neue Zuschauer an.

Ausblick

Erste Premiere im Jahr 2015 wird eine Bühnenadaption von Jostein Gaarders *Sofies Welt* sein und damit wird die Philosophie, die „Liebe zur Weisheit“, auf die Bühne kommen. Im weiteren Verlauf der Spielzeit werden mit Werken unter anderem von Ödön von Horvath, Thomas Bernhard und Roland Schimmelpfennig verschiedene Wege beschritten, um Fragen zu stellen, wie denn die Welt zu fassen sei.

Die Schülertheaterwoche „Bühne frei“ wurde unter dem Namen „Your stage“ neu konzipiert und wird nun im Mai 2015 auch Nachwuchstalente aus den Bereichen der Bildenden Kunst, Literatur und Musik ein Podium bieten. Zeitlich auf drei Tage komprimiert, mit einem umfangreichen Workshop-Programm ausgestattet und in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen der Stadt Neuss soll das Festival als Begegnungsort junger Kultur attraktiv werden.



Kindertheaterstück *Hase und Schildkröte*, Sigrid Dispert, Johann Schiefer

Das Rheinische Landestheater in Zahlen		
	2013	2014
Großes Haus		
Eigene Veranstaltungen	85	92
Besucher	21.439	24.467
Gastspiele	36	33
Besucher	14.156	14.026
Studiobühne		
Eigene Veranstaltungen	46	60
Besucher	3.310	4.045
Gastspiele	7	6
Besucher	639	450
Vermietungen		
Veranstaltungen	55	44
Besucher	20.374	21.183
Matinéen, Foyerveranstaltungen		
Veranstaltungen	11	14
Besucher	954	434
Theaterpäd. Programm, Sonstiges		
Veranstaltungen	168	178
Besucher	7.327	6.826
Neuss gesamt		
Veranstaltungen	408	427
Besucher	68.199	71.431
Abstecher		
Veranstaltungen	80	96
Besucher	24.366	26.669
RLT gesamt		
Veranstaltungen	488	523
Besucher	92.565	98.100
Besucher pro Veranstaltung, durchschnittl.		
	190	188

Informationen	
<p>Das Rheinische Landestheater Neuss Oberstraße 95, 41460 Neuss Telefon 0 21 31 – 26 99 0 info@rlt-neuss.de www.rlt-neuss.de</p>	<p>Kartenreservierung Telefon (Kasse) 0 21 31 – 26 99 33 www.rlt-neuss.de oder mit Gebühr: www.westticket.de Telefon (Gruppenbuchungen) 0 21 31 – 26 99 22</p>
<p>Intendantin Bettina Jahnke</p>	<p>Sponsoren Land Nordrhein-Westfalen Stadt Neuss Die Trägerstädte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss Sparkasse Neuss Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss</p>
<p>Verwaltungsdirektor Dirk Gondesen</p>	<p>Förderverein Kreis der Freunde und Förderer des Rheinischen Landestheaters Neuss e.V. Vorsitzender: Joachim Rulfs jorulfs@yahoo.de</p>
<p>Spielstätten Schauspielhaus, Studio und Foyer</p>	<p>Öffnungszeiten Theaterkasse Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr Sa 9 – 14 Uhr sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn</p>

HOPPART, Ungarn, *Coriolanus*

Shakespeare-Festival

Seit 1991 steht auf der Neusser Rennbahn ein Nachbau von Shakespeares Globe-theater, das jedes Jahr im Sommer die Stücke des elisabethanischen Meisters zum Leben erweckt. Eingeladen werden Inszenierungen aus aller Welt, vor allem aber Aufführungen in Shakespeares Originalsprache. Theater authentisch und hautnah erleben heißt es dann auf den 500 Plätzen des Globe Neuss.



Globe-Education, Schüler-Workshop

Das 24. Festival mit Besucherrekord

Das 24. Shakespeare-Festival im Globe Neuss vom 19. Juni bis 19. Juli 2014 konnte der Konkurrenz einer spannenden Fußball-Weltmeisterschaft trotzen. 13.800 Besucher fanden sich in den vier Wochen des Festivals im Globe Neuss ein und sorgten für eine Auslastung von 92,6 Prozent. Damit, aber vor allem auch mit der künstlerischen Leistung kann die Festivalleitung mehr als zufrieden sein.

Als besondere Highlights des Sommers 2014 sind hervorzuheben ein neuerliches, umjubeltes Gastspiel der Propeller Company mit *A Midsummer Night's Dream* und *Comedy of Errors*, eine bezaubernde Interpretation von *Pericles* mit Puppen und Schauspielern der bremer shakespeare company, eine ungarische Inszenierung des *Coriolanus* von beeindruckender Intensität und Musikalität.

Prominente Gäste waren darüber hinaus Katharina Thalbach in einer Lyrik-Lesung, Gustav Peter Wöhler, der zusammen mit der Lautten Compagny aus Berlin aus den Tagebüchern von Samuel Pepys las sowie der Blockflötist Stefan Temmingh

mit seinem Ensemble. Besonders hervorzuheben ist ein einmaliges Gastspiel der Fundación Siglo de Oro aus Madrid mit dem *Heinrich VIII.* und zwei Theaterstücken des Shakespeare-Zeitgenossen Lope de Vega: *Der Hund des Gärtners* und *Strafe ohne Rache* – eine einmalige Gelegenheit, diesen Autor kennenzulernen.

Freunde des Globe

Das Gelingen des Festivals verdankt sich nicht zuletzt der großzügigen Unterstützung des Hauptsponsors, der Sparkasse Neuss, sowie der Freunde des Globe, einem Kreis privater Mäzene und begeisterter Geschäftsleute aus Handel und Wirtschaft, die das Festival nicht nur finanziell stützen, sondern darüber hinaus Veranstaltungen für Freunde und Geschäftspartner organisieren und so dem Festival immer wieder neues Publikum zuführen.

Globe Education

Insgesamt vier „Spring-Workshops“ für Schüler sowie ein Lehrer-Workshop („Teaching Shakespeare“) mit Schauspielprofessor Stephen Jameson von der

Propeller Company, *A Midsummer Night's Dream*

Zuschauer im Außenbereich

Mountview Drama School in London und seiner Assistentin Polina Kalinina machten im Mai den Auftakt der Globe Neuss Education. Den Schwerpunkt der englischsprachigen Workshops bildete in diesem Jahr Shakespeares *Romeo and Juliet*. Die lebendige Vermittlung und Herstellung von Aktualitätsbezügen weckt die Spielfreude der Schülerinnen und Schüler und entwickelt große Neugier auf das Stück und seine Entstehung. Die Spring-Workshops 2014 mit insgesamt weit über 80 Teilnehmern wurden von der Stiftung für Kunst und Baukultur Britta und Ulrich Findeisen gefördert.

Die Angebote der Globe Neuss Education während des Festivals haben – oftmals in Verbindung mit dem Besuch einer Aufführung – mit neun Schüler-Workshops, einer Lehrerfortbildung, zahlreichen interaktiven Globe-Führungen und zwei Schooltalks (moderierte Künstlergespräche nach einer Aufführung) rund 450 Besucher erreicht, obwohl die zweite Hälfte des Shakespeare-Festivals 2014 in die Sommerferien fiel. Die Workshop-Angebote für Schulen und Lehrer wurden von Dr. Vanessa Schormann (Shakespeare Globe Zentrum Deutschland) durchgeführt.

Ausblick

Die nächste Ausgabe des Shakespeare-Festivals wird die 25. sein! Ab 28. Mai

ist das Globe wiederum für vier Wochen Schauplatz für das Werk des englischen Dramatikers.

Shakespeare-Festival in Zahlen

	2013	2014
Vorstellungen	33	32
Besucher	14.931	13.813
Auslastung (%)	96	93

Informationen

Shakespeare-Festival Künstlerische Leitung

Dr. Rainer Wiertz
Kulturreferent
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 20
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de

Organisation

Kulturamt Neuss
Leitung: Harald Müller
Produktionsleitung: Christoph Benten
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 13
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.shakespearefestival.de

Karten

Tourist Information Neuss
Büchel 6, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 403 77 95
Das Rheinische Landestheater
Oberstraße 95, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 26 99 22

Freunde des Globe

Hauptsponsor: Sparkasse Neuss

Karin und Frank Bär | Juwelier Badort
Parfümerie Willi Becker GmbH | cateringart
Scholz & Wieferich GbR | Coenen Neuss
GmbH & Co. KG | Ellen und Peter Czygan
Dorint Kongresshotel Düsseldorf-Neuss
3M Deutschland GmbH | h1 communication
hillen werbeagentur GmbH & Co. KG
JANSSEN-CILAG GmbH | Ursula und
Werner Kleophas | Marien Apotheke Neuss
OHG | Neuss Düsseldorf Hafen GmbH
Neusser Bauverein AG – Modernes Neuss
Neusser Reiter- und Rennverein | PRENU
GmbH | Remy & Nauen Versicherungsmakler
| RheinLand Versicherungen | Louise
und Werner Schuster | StadtHafen Neuss
Verwaltungsgesellschaft mbH | C. Thywissen
GmbH | Dr. Thywissen Immobilien und
Management GmbH | Uerige Obergärige
Hausbrauerei GmbH | VETTEN Krane
& Service GmbH | webandmore – Das
Internetsystemhaus | Wilh. Werhahn KG
AUTOZENTRUM WEST GmbH & Co.KG

Britta und Ulrich Findeisen Stiftung

Cedar Lake Contemporary Ballet, *Necessity Again*

Foto: Paula Lobo

Internationale Tanzwochen

Die Internationalen Tanzwochen Neuss, gegründet 1983, sind ein breitgefächertes Forum des internationalen zeitgenössischen Tanzgeschehens in aktuellen Choreographien und Inszenierungen. Jeweils von Oktober bis März präsentieren sich in der Stadthalle Neuss hochkarätige Ensembles aus aller Welt.

Nederlands Dans Theater 2, *Sara*
Foto: Rahi Rezvani

Saison 2013/2014

Den Auftakt in das Tanzjahr 2014 machte am 30. Januar die Compagnie Ailey II aus New York. Unter der Direktion von Troy Powell vermittelten die jungen Tänzer Tanzfreude pur. Auf dem Programm standen Choreographien von Jeniffer Archibald, Katarzyna Skarpetowska und Adam Barruch. Das folgende Gastspiel bestritt die Compañía Nacional de Danza aus Madrid unter der Leitung von José Carloz Martinez. Wie Ailey II konnte auch die Compañía einen großen Publikumserfolg für sich verbuchen. Die Choreographien von Ohad Naharin und Itzik Galili ließen das Publikum die Tänzer in standing ovations bejubeln.

Nicht ganz so freudig aufgenommen wurde das Gastspiel der Danza Contemporanea de Cuba aus Havanna, da die Truppe mit ihren durchaus ernsteren und sozialkritischen Choreographien die leichtfüßigen Erwartungen des Publikums nicht ganz erfüllte. Dennoch wurde auch dieses Gastspiel, schon allein wegen der hervorragenden Qualität der Tänzerinnen und Tänzer, ein Erfolg.

Saison 2014/2015

Mit nochmals zirka 50 Abonnenten weniger – die Kündigungen wurden in der Hauptsache durch die massiven Preiserhöhungen begründet – musste die Saison 2014/2015 an den Start gehen. Insgesamt gingen 26 Kündigungen ein, dafür meldeten sich 31 neue Abonnenten an, und vor allem konnte der Verkauf der Einzelkarten von 1.534 im Vorjahr auf 1.969 um 28 Prozent gesteigert werden. Es zeigt sich also deutlich, dass die Tanzfans ihre Besuche aufgrund der höheren Preise präzise planen und nicht unbedingt mehr auf ein Abonnement setzen. Trotzdem bestätigen 654 Abonnements das Vertrauen in eine hohe Qualität der Tanzwochen. Die Saison begann am 28. September mit dem Nederlands Danstheater 2 aus Den Haag. Vier verschiedene Choreographien von Johan Inger, Leon & Lightfood, Sharon Eyal sowie Imre & Marne van Opstal begeisterten das Publikum. Am 23. Oktober folgte ein Gastspiel des Cedar Lake Contemporary Ballet aus New York. Unter der Direktion von Alexandra Damiani zeigt die angesagte Truppe aus Chelsea Choreographien von



Nederlands Dans Theater 2, *Shutters Shut*
Foto: Rahi Rezvani



Ailey II in Judith Jamison's *Divining*

Foto: Eduardo Patino, NYC

Alexander Ekman, Emanuel Gat und Jo Strömgen. Der Auftakt des Abends wurde von manchen Besuchern als zu dunkel ausgeleuchtet empfunden, was aber künstlerische Absicht war.

Der Reigen der Tanzgastspiele 2014 schloss mit *MAGIFIQUE* des Malandain Ballet Biarritz, einer umjubelten Aufführung zu den drei Ballettsuiten von Pjotr Illjitsch Tschaikowski.

Education@Tanzwochen.de

Die Internationalen Tanzwochen bieten regelmäßig Workshops an, um Tanzschüler und Studenten in unmittelbaren

Kontakt mit den Companies und Tänzern zu bringen. Am 29. Januar 2014 fand im Tanzraum Neuss eine Masterclass mit Tänzern der Company Ailey II statt. Die Teilnehmer lernten in einem zweistündigen Workshop Techniken und Ausschnitte des Repertoires der Tanzcompany kennen und konnten anschließend Ailey II live bei den Internationalen Tanzwochen erleben.

Für die laufende Saison sind zwei Workshops in Planung: Am 24. Februar 2015 mit dem North West Dance Project (Portland/Oregon) sowie am 14. März mit der Kibbutz Contemporary Dance Company aus Israel.

Ausblick

Die Tanzwochen starten 2015 mit einem Gastspiel der María Pagés Compañía aus Madrid ins neue Jahr. María Pagés, die ungekrönte Königin des Flamenco wird mit *Autorretrato* ein sehr persönliches Selbstbildnis ihrer Kunst präsentieren. Die Planung für die 33. Saison der Internationalen Tanzwochen 2015/2016 laufen bereits auf Hochtouren.



Company Danza Contemporánea de Cuba

Tanzwochen in Zahlen

	2013	2014
Veranstaltungen	6	6
Besucher		
verkaufte	733	654*
Abonnements	1.395	1.969
Einzelkarten	5.793	5.893

*der im Jahr 2014 begonnenen Saison

Informationen

Internationale Tanzwochen Neuss Kulturreferent und Kulturamt Neuss

Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 10
Telefax 02131 – 90 24 96
kulturamt@stadt.neuss.de
www.tanzwochen.de

Info- und Kartenhotline

0180 – 50 01 812 (12 Cent/Minute)



Beim Jubiläumsempfang: Künstlerischer TAS-Leiter Markus Andrae, Geschäftsführerin Britta Franken, Bürgermeister Herbert Napp und Dr. Christiane Hoerdmann-Napp (v.l.n.r.)

Theater am Schlachthof

Das Theater am Schlachthof (TAS) ist seit 1994 eine feste Größe in der Neusser Kulturlandschaft und feiert im Jahr 2014 sein zwanzigjähriges Bestehen. Mit seinen Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Kindertheater und Kabarett hat es sich einen Namen weit über Neuss hinaus gemacht.



Swing mit dem Feuer: Anke Jansen, Marlene Zilius und Franka von Werden

2014 – 20 Jahre TAS

Sein zwanzigjähriges Jubiläum feierte das TAS zu Beginn der Spielzeit 2014/2015 gleich zwei Mal. Bei einem Jubiläumstag am 13. September kamen etwa 200 Gäste ins Haus an der Blücherstraße und standen viele Gründungsmitglieder mit auf der Bühne. Frei nach dem alten Motto für Klassenfahrten „Jedes Zimmer macht was vor!“ wurde die große Bühne des TAS von Schauspielern aus den drei Sparten Schauspiel, Kindertheater und Kabarett bespielt und währenddessen und dazwischen gab es genug Platz zum informellen Klönen und Schwelgen in Erinnerungen. Die offizielle Feierstunde mit achtzig geladenen Gästen fand am 20. September mit Reden und verschiedenen Programmbeiträgen statt. Prominentester Gast und Redner war dabei Bürgermeister Herbert Napp, der auf die Besonderheiten des TAS als einziges freies Theater in Neuss einging und dessen besondere Nähe zu den Zuschauern betonte.

20. Spielzeit

Neben den weiterhin gut besuchten Eigenproduktionen *Affären mit Schmidt*

und *Duett auf dem Vulkan* gab es im Jahr 2014 zwei erfolgreiche Premieren in den Sparten Schauspiel und Musiktheater. Zum einen die von Markus Andrae und Jens Spörckmann verfasste Neusser Komödie zur Bürgermeisterwahl *Fiese Matenten* und das Musiktheater *Swing mit dem Feuer*. Beide Stücke erfreuen sich beim Publikum größter Beliebtheit und sind nach wie vor ausverkauft. Im Bereich Vernetzung und Theaterpädagogik sind besonders die Projekte *Zukunftsmusik*, ein Mehrgenerationentheater mit Jugendlichen und Senioren, und *Ikarus – hoch hinaus*, ein gemeinsames Theaterstück von Schauspielern mit Schülern der Gesamtschule An der Erft, erwähnenswert.

Kindertheater

Das Kindertheater im TAS bleibt weiterhin Rekordhalter bei den Zuschauerzahlen und es wird deshalb an der witzigen, musikalischen und kindgerechten Ausrichtung festgehalten. Vor allem die von Martin Maier-Bode und Sabine Wiegand geschriebene *Mutige kleine Hexe* hat es den kleinen und großen Zuschauern



Das Team der „Rathauskantine“: Jens Spörckmann, Stefanie Otten und Dennis Prang



Szene aus *Fiese Matenten*

angetan und ist seit einem Jahr ein Dauerbrenner. Aber auch die bekannten Stoffe *Heidi* und *Till Eulenspiegel rettet Weibnachten* fanden großen Anklang.

Kabarett

Der Höhepunkt für die drei Macher des seit 2012 etablierten TAS-Kabarett-Ensembles „Rathauskantine“, Jens Spörckmann, Stefanie Otten und Dennis Prang, war der erste Auftritt in der echten Betriebskantine des Neusser Rathauses im Oktober. Auch der 19. Neusser STUNK *Wer bützt mich und wenn ja, wie viele?* war mit 20 ausverkauften Vorstellungen wieder sehr erfolgreich. Die inzwischen größte alternative Kabarettshow zur Karnevalszeit im Umkreis feiert 2015 ihr zwanzigjähriges Jubiläum. Weiterer Publikumsrenner waren die Premiere von Sabine Wiegands drittem Kabarett-Programm *Dat Rosi brennt durch* und die Gastspiele von Martin Maier-Bode und Jens Neutag.

Ausblick

2015 führt das Theater am Schlachthof seine seit 2012 erfolgreich eingeführte

Gesamtkonzeption weiter fort. So wird es jeweils eine neue Produktion in den drei Sparten kabarettistisches Schauspiel mit Neuss-Bezug, Musiktheater mit historisch-politischem Hintergrund und moderne Gesellschaftskomödie geben. Die „Rathauskantine“ wird ab Herbst mit einer Niederrhein-Fassung auf Tournee gehen, wie sich das TAS generell auch als Tourneetheater künftig vor allem dem Raum Niederrhein öffnen wird. Und im Kindertheater kommt mit dem *Zauberer von Oz* ein weiteres Mal ein Klassiker der Weltliteratur auf die TAS-Bühne.

TAS in Zahlen		
	2013	2014
Kabarett/Comedy		
Veranstaltungen	75	80
Premieren	10	8
Zuschauer	11.294*	11.638**
Schauspiel/Kinder- und Musiktheater		
Veranstaltungen	173	139
Premieren	8	4
Zuschauer	11.358	9.365
Gesamt	22.652	21.003

*davon 7.515 Stunk/W-Stunk

**davon 7.095 Stunk

Informationen

Theater am Schlachthof

Blücherstr. 31–33, 41460 Neuss
 Telefon: 02131 – 27 74 99
 Telefax: 02131 – 27 74 89
 info@tas-neuss.de
 www.tas-neuss.de
 www.stunk.net

Sponsoren

Stadt Neuss
 Land NRW
 Sparkasse Neuss (Sparkassenstiftung, Jubiläumsstiftung)
 LAG Soziokultureller Zentren e.V.
 Aktion Mensch
 Fonds Soziokultur
 Neusser Bauverein AG
 Stadtwerke Neuss GmbH
 City-Parkhaus GmbH
 Neuss Düsseldorfer Häfen
 Stadthafen Neuss
 AWL Neuss

Träger- und Förderverein

Eigen-art e.V.
 Vorsitzender: Jens Spörckmann
 info@tas-neuss.de



Kultur für Kinder – Theaterkollektiv per.Vers, Rrr. Käppchen

Wundertüte – Seifenblasen Figurentheater,
Die drei kleinen SchweinchenWarten auf's Christkind – Figurentheater Hille
Pupille, Morgen kommt der Weihnachtshahn

Kindertheaterreihen

In Neuss hat Kindertheater Tradition und ist wichtiger Baustein des städtischen Gesamtkonzeptes „Kulturelle Bildung“. Themen des gemeinsamen Umgangs, der Vielfältigkeit der Kulturen und der Fantasie werden in Märchen und Geschichten kindgerecht transportiert. Vorstellungskraft und Akzeptanz Anderer wird so in jungen Jahren entwickelt und gestärkt. – In den Kindertheaterreihen gelingt die Umsetzung des städtischen Interkulturkonzeptes.

Kultur für Kinder

Zu dieser gemeinschaftlichen Reihe mit dem Rheinischen Landestheater lädt das Kulturamt Gastspieltheater aus ganz Deutschland ins Schauspielhaus nach Neuss ein. Mit insgesamt 18 Vorstellungen an sechs Familiensontagen erlebte das junge Publikum ab sechs Jahren ein abwechslungsreiches Programm mit vier Märchenadaptionen nach den Gebrüder Grimm, der turbulenten *Zirkusratte* des Theaters Mika & Rino und der preisgekrönten Inszenierung von Kästners *Emil und die Detektive* des Comedia Theaters Köln.

Wundertüte

Die Kindertheaterreihe „Wundertüte“ richtet sich an die jüngsten Zuschauer. Kinder von vier bis acht Jahren und deren Eltern konnten 2014 an acht Sonntagen in insgesamt 16 Vorstellungen Geschichten zum Staunen und Mitmachen erleben. Die Schauspieler, Marionetten- und Puppenspieler der Gasttheater gewannen in der stimmungsvollen Atmosphäre des Kultur-

kellers schnell die Herzen der Kinder, die stets leidenschaftlich mit den Helden der fantasievollen Stücke mitfieberten. Die Reihe war auch in diesem Jahr wieder sehr beliebt, so dass die Abonnements schnell ausverkauft waren.

Wir warten auf's Christkind

Vier Figurentheater brachten ihre vorweihnachtlichen Kinderstücke auf die Bühne des Kulturkellers und zeigten Kindern ab drei Jahren zauberhafte Geschichten, die die Adventszeit verkürzen halfen.

Ausblick

Der Erfolg der drei Kindertheaterreihen bestätigt das Kulturamt in seinem Bemühen, weiterhin Stücke von hoher Qualität nach Neuss zu verpflichten. Eine sorgfältige Auswahl der Gasttheater ist Garant dafür, dass die kleinen Besucherinnen und Besucher auch 2015 mit Spannung und Freude ein abwechslungsreiches, niveauvolles Programm aus Märchen, Komödien und Kinderbuchklassikern erleben können.

Kindertheaterreihen in Zahlen

	2013	2014
Kultur für Kinder		
Veranstaltungen	18	18
Besucher	6.295	5.669
Wundertüte		
Veranstaltungen	16	16
Besucher	1.715	1.704
Wir warten auf's Christkind		
Veranstaltungen	10	8
Besucher	853	464

Informationen

Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Christoph Benten
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 12
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de

www.neuss.de
www.neuss-kultur.de





Berlin Counterpoint

Foto: Carola Schmidt

Zeughauskonzerte

In der traditionsreichen Konzertreihe werden seit 1949 internationale Musiker von Rang auf die Bühne des historischen Neusser Zeughauses geholt – ursprünglich eine Franziskanerkirche aus dem 17. Jahrhundert, heute beliebter Veranstaltungsort in der Stadt.



Quatuor Modigliani

Foto: Jérôme Bonnet

Saison 2013/2014

Die 64. Saison der Zeughauskonzerte bot im ersten Halbjahr 2014 fünf Konzerte auf. Den Anfang machte die Formation Berlin Counterpoint, ein Bläserquintett mit Klavier, das den Bogen von Mozart bis Francis Poulenc schlug. Großartig war der Klavierabend von Joseph Moog am 5. Februar, den der junge Künstler souverän mit Maurice Ravels *Gaspard de Nuit* beendete. Es folgte am 17. Februar aus Paris das Modigliani Quartett, eines der jüngeren Streichquartette Frankreichs, das durch stilsicheres Spiel auf seinen historischen Instrumenten bestach. Am 11. März war die junge niederländische Violoncellistin Harriet Krijgh mit ihrer Klavierbegleiterin Magda Amara zu Gast im Zeughaus, um in einem WDR-Kammerkonzert zu brillieren. Den Schlussakkord setzten die Musiker des Jerusalem Chamber Music Festivals unter Leitung von Elena Bashkirova. Neben ihr musizierten Michael Barenboim, Andreas Brantelid, Shirley Brill und Guy Eshed Werke von Haydn bis Schönberg und begeisterten mit ihrem musikalischen Elan.

Saison 2014/2015

Kündigungen und Anmeldungen hielten sich bei den Zeughauskonzerten in diesem Jahr die Waage, so dass die Veranstalter – nicht zuletzt dank guter Einzelkartenverkäufe – frohgemut in die 65. Saison starteten. Zu Beginn stand ein vielbeachtetes Klavierrezital von Kit Armstrong, der sich musikalisch mit dem Ersten Weltkrieg auseinandersetzte und selten zu hörende Kompositionen aus dieser Zeit mit Choralvorspielen von Johann Sebastian Bach in Verbindung setzte. Dieses Konzert wurde großzügig vom Kultursekretariat NRW im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Epochenschwelle 1914“ bezuschusst. Am 22. Oktober sollte der Tenor Maximilian Schmitt eine *Schöne Müllerin* von Schubert singen, woran ihn eine schwere Erkältung hinderte. Für ihn sprang der Bariton André Schuen aus Südtirol ein, der mit seiner Liedinterpretation von Schuberts *Schwannengesang*, am Klavier begleitet von Daniel Heide, die Herzen für die zu Unrecht oft stiefmütterlich behandelte Kunstform öffnete. Mit Spannung erwartet wurde das Gastspiel von Xavier de Maistre,



Xavier de Maistre

Foto: Xavier de Maistre



„Rhapsody in school“: Kit Armstrong zu Besuch am Quirinus-Gymnasium

Foto: Angela van den Hoogen

der im Zeughaus erstmals vorführte, was man an der Solo-Harfe alles leisten kann. Eine der großen Klarinettenistinnen unserer Zeit ist Sharon Kam. Mit ihrem Bruder Ori Kam und dem Pianisten Matan Porat gestaltete sie am 19. November Werke von Mozart, Schumann, Kurtág und Max Bruch. Das Abschlusskonzert des Jahres 2014 gestaltete am 12. Dezember das Chorwerk Ruhr gemeinsam mit dem Orchester L'Arte del Mondo unter Leitung von Florian Helgath. Unterstützt von den Solisten Katja Stuber, Alex Potter, Martin Mitterrutzner und Peter Mazalán bereiteten sie mit dem *Messiah* von Georg Friedrich Händel ein Weihnachtskonzert der Extraklasse.

Klassik Education

Klassik Education ist ein kostenloses Angebot für Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, sie für klassische Musik zu begeistern und Schwellenängste abzubauen. Die Schüler besuchen ausgewählte Zeug-

hauskonzerte, eingerahmt durch eine Einführung von Musikwissenschaftler Dr. Matthias Corvin, eine Backstagetour durch das Zeughaus und ein Gespräch mit den Musikern.

Zusätzlich zum Klassik Education Angebot gibt es eine Kooperation mit der Künstlerinitiative „Rhapsody in School“. Bei den Besuchen der Musiker in den Schulen stehen die persönliche Begegnung und der direkte Kontakt mit den Künstlern im Vordergrund. Im Rahmen dieser Aktion besuchten Harriet Krijgh (Violoncello) und Magda Amara (Klavier) die Gesamtschule an der Erft und Kit Armstrong das Quirinus-Gymnasi-

um. Sie zeigten den Schülerinnen und Schülern Kostproben ihres Könnens und erzählten in ungezwungener Atmosphäre über ihre Musik(instrumente) und ihren Werdegang.

Ausblick

Die ausstehenden Konzerte der Saison 2014/2015 im ersten Halbjahr lassen noch so manches Highlight erhoffen. Besondere Vorfreude gilt dem La Folia Barockorchester mit dem Oboisten Ramón Ortega Quero am 18. März.

Zeughauskonzerte in Zahlen		
	2013	2014
Konzerte	10	9
Besucher		
Abonnements	237	235*
Einzelkarten	1.494	1.564
	3.864	3.914

*der im Jahr 2014 begonnenen Saison

Informationen

Zeughauskonzerte Neuss Kulturreferent und Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Dr. Rainer Wiertz
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 00
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.zeughauskonzerte-neuss.de

Sponsoren

NRW KULTURsekretariat

Vorverkauf Einzelkarten

Tourist Information Neuss
Büchel 6
Telefon 02131 – 403 77 95
NGZ Ticket Service
Niederstraße (Kaufhof),
Telefon 02131 – 40 42 39
Platten Schmidt
Theodor-Heuss-Platz 7
Telefon 02131 – 22 24 44

Das Rheinische Landestheater

Oberstraße 95
Telefon 02131 – 26 99 33



Die Deutsche Kammerakademie im Neusser Zeughaus

Foto: Melanie Stegemann

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

Die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein (dkn) ist eines der führenden deutschen Kammerorchester Deutschlands. Sie wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet, um jungen Talenten aus ganz Europa ein Podium zu geben. Sie werden als Stipendiaten des Orchesters durch die Stadt Neuss und Sponsoren gefördert. Inspiriertes Musizieren, eine an jedem Pult unverkennbare Leistungsbereitschaft, hohes persönliches Engagement und die unablässige Bereitschaft zur Weiterentwicklung prägen das Bild der Kammerakademie.



Klassik Education im Nelly-Sachs-Gymnasium mit Elisabeth Brauß

Das Jahr im Überblick

Mit einem „einmaligen Programm“ (NGZ) begeisterte die Deutsche Kammerakademie zum Neujahrskonzert das Neusser Publikum in der ausverkauften Stadthalle. Das Programm stand unter dem Titel „Rhapsodien“ und da durfte eine der berühmtesten nicht fehlen: Mit der *Rhapsodie in Blue* von George Gershwin wurde ein Highlight der Musikgeschichte zu Gehör gebracht. Die israelische Pianistin Revital Hachamoff harmonierte genussvoll mit der dkn und erhielt für ihren Solopart viele „Bravorufe“.

Aus Freude und Begeisterung am Zusammenspiel formierte sich 2014 das „Ensemble Quirin“ als Streichsextett der Deutschen Kammerakademie, um das über die Jahre gewachsene, virtuose Zusammenspiel zu vertiefen und kammermusikalisch zu übertragen. In der Reihe „Acoustic concerts“ des Kultur-

amtes gab das Ensemble sein Debütkonzert im Kulturkeller der Stadt Neuss.

Im März des Jahres, beim 4. Abonnementkonzert, erhielt die 1. Preisträgerin des Tonalitätswettbewerbes aus Hamburg den vom Orchester ausgelobten „Mozart-Preis“. Besonderes Augenmerk legt der Wettbewerb darauf, die eigene Begeisterung für die klassische Musik an junge Zuhörer weiterzugeben. So sind spezielle Konzerte und Aktionen für Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Bestandteil. Die junge Preisträgerin Elisabeth Brauß gab im Nelly-Sachs-Gymnasium eine persönliche Konzerteinführung vor begeisterten Schülern.

Noch im selben Monat schloss die dkn die Gesamteinspielung der Händel'schen Orgelkonzerte zusammen mit dem Echo-preisträger Matthias Kirschnereit beim Deutschlandfunk ab. Im Juni 2014 erschien die zweite CD der cpo-Serie mit den vier Klavierkonzerten Nr. 13 bis 16.



Die dkn beim Gezeitenfestival in Leer



Das Ensemble Quirin beim Auftritt im spanischen Nerja

Als „Orchester in Residence“ gestaltete die dkn das Sommerfestival „Sommer, Schlösser, Virtuosen“ im Münsterland. Auf verschiedenen Wasserschlössern konnten mit Unterstützung der Werner Richard-Dr. Carl Dörken-Stiftung und des Landkreises Borken fünf Konzerte gespielt werden. Zwei davon übernahm das Ensemble Quirin. Anschließend reiste das Ensemble Quirin zum spanischen 55. Festival Internacional Musica y Danza Cueva de Nerja und vertrat die Stadt Neuss kammermusikalisch auf internationalem Podium. Mit dem ausverkauften Abschlusskonzert der Gezeitenkonzerte im August 2014 in der Großen Kirche in Leer ging eine großartige Saison mit „Standing Ovation“ zu Ende. Zusammen mit dem Pianisten Matthias Kirschnereit wurden u. a. Werke aus der Händel-Gesamteinspielung vorgestellt. Weitere Gastspiele mit Matthias Kirschnereit führten die dkn im Herbst ins benachbarte Kempen zur renommierten Konzertreihe „Kempen Klassik“ und nach Hamburg ins Saselhaus.

Erstmals fand unter dem Thema „Hinhören und weg sein“ eine vielbeachtete KlassikLounge in der Neusser Wetthalle statt. Ein weiteres internationales Gastspiel gab die dkn im französischen Le

Havre, wo sie das Programm des 2. Abonnementkonzertes „Metamorphosen“ bei dem Festival „Automne en Normandie“ vorstellte.

Ausblick

Auch in der Saison 2014/15 freut sich das Orchester über einen Zuwachs an regelmäßigen Konzertbesuchern. Eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem delian:quartett wird die dkn nach Saint Dezier (Frankreich) und nach Mühlheim/Ruhr führen. Im Mai reist das Orchester

mit dem Programm des 6. Abonnementkonzertes erneut nach Hamburg zu einem Gastspiel in die Kaiser-Friedrich-Halle. Im Herbst 2015 findet die Gesamteinspielung der Sinfonien von Michael Haydn beim Deutschlandfunk ihren Abschluss.

Deutsche Kammerakademie in Zahlen

Saison	2012/13	2013/14
Konzerte	21	26
CD-Produktionen	1	1
Besucher	16.500	11.240*
Abonnements	352	358

* ohne Rosengartenkonzert

Informationen

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein e.V.

Oberstraße 17
41460 Neuss am Rhein
Deutschland
Telefon 02131 – 90 41 16
Telefax 02131 – 90 41 27
info@deutsche-kammerakademie.de
www.deutsche-kammerakademie.de

Orchestermanager

Martin Jakubeit

Produktionsleitung

Mano Eißwein

Chefdirigent/ Künstlerischer Leiter

Prof. Lavard Skou-Larsen

Sponsoren

Sparkasse Neuss
Jubiläumsstiftung
der Sparkasse Neuss
3M Deutschland GmbH
h1 communication hillen
werbeagentur
//wwwmedia.de



Tim Kox, Gewinner des Rock- und Popförderpreises, auf der Bühne

Musikförderung

Seine vielfältige Musiklandschaft ist aus Neuss nicht wegzudenken. Das Kulturamt fördert diese lebendige Musikkultur mit Angeboten für alle Alters- und Interessensgruppen.

Informationen

Kulturamt Neuss

Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de
www.neuss-kultur.de
Kirchenmusik und Klassik:
Dr. Rainer Wiertz, Christian Weber
Telefon 02131 – 90 41 20
Rock und Pop, Acoustic Concerts
und weitere Musikprojekte: Harald
Müller, Christian Weber
Telefon: 02131 – 90 41 18

Sponsoren

Jubiläumsstiftung
der Sparkasse Neuss
NRW KULTURsekretariat
Kunststiftung NRW

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender:
Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 - 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de

Rock- und Popförderpreis

Die Stadt Neuss vergibt jährlich einen Preis zur Förderung von Rock- und Popmusik an einzelne Musiker und Gruppen in allen Stilrichtungen und Ausdrucksformen, die im Stadtgebiet wohnen, hier ihren Proberaum oder ihr Studio betreiben. Den Wettbewerb 2013 entschied beim Livekonzert am 23. Mai 2014 der Musiker Tim Kox im Greyhound Café für sich.

Acoustic Concerts

Die Konzertreihe im Kulturkeller ist in der dritten Saison trotz deutlicher Preiserhöhung komplett ausverkauft. Neben 80 Abonnements waren nur wenige Einzelkarten erhältlich. Auch künstlerisch sind die Konzerte ein voller Erfolg. Einzelne Konzerte aus dem Bereich der Weltmusik werden vom NRW Kultursekretariat unterstützt.

Kirchenmusikwoche/ Orgelgesangswettbewerb

Unter dem Motto "Con Passione – Mitleidenschaft" fand vom 30. März bis 6. April 2014 die 56. Kirchenmusikwoche

Neuss mit einem vielseitigen Programm aus Konzerten, Gottesdiensten und einem "Talk" statt.

Zum zweiten Mal wurde der Internationale Wettbewerb für Gesang und Orgel ausgetragen. Das finale Konzert konnte am 3. April im Quirinuskloster verfolgt werden. 12 Duos aus Deutschland, Korea, Polen, den Niederlanden und Russland bewarben sich. Der erste Preis wurde an das Duo Katarzyna Wilk, Sopran (Polen) und Christine Moraal, Orgel (Niederlande) verliehen. Den zweiten Preis erhielten Dorothea Gerber, Sopran (Berlin) und Ulrike Heubeck, Orgel (Ansbach). Der dritte Preis und der Publikumspreis gingen an die Sopranistin Veronika Lutz und Organist Andreas Mölder (beide Freiburg).

Ausblick

Seit dem Jahr 2006 fand das Konzert zum Rock- und Popförderpreis im Greyhound Café statt. Das Konzert zum Abschluss des Wettbewerbes 2014 wird am 6. Februar 2015 erstmals in der Neusser Wetthalle präsentiert.



Der *Messias* von Händel mit Cantica Nova

Foto: Jonas Müller

Musikschule der Stadt Neuss

Die Musikschule der Stadt Neuss gibt seit 1963 vielen Menschen Impulse zum Musikmachen und fördert Interessierte und Begabte. Kulturelle Teilhabe an der Musik für möglichst viele Menschen ist ein wesentliches Ziel der Musikschularbeit. In den Unterrichtsangeboten spiegelt sich die Vielfalt der musikalischen Stile wieder und im Unterricht und in den Ensembles bewahrheitet sich, dass Musik „schrakenlos“ ist.

Musikschule im Blickpunkt

Die Nachfrage nach Elementar-, Instrumental- und Gesangsunterricht an der Musikschule, nach Orchesterarbeit und Bandangeboten, nach Kooperationen (vor allem mit den allgemeinbildenden Schulen) und nach Musikgruppen für öffentliche Anlässe hat weiter zugenommen. Mit dem zentral gelegenen RomaNEum ist die Musikschule ganz offensichtlich noch stärker in den Blickpunkt der Neusser Bürgerinnen und Bürger gerückt. Das schlägt sich in einer Vielzahl von Veranstaltungen nieder: Vom „Tag der Blockflöte“ mit dem beziehungsreichen Titel „Es ist so leicht zu lügen“, über den *Messias* von Georg Friedrich Händel (aufgeführt von Cantica Nova), einem UFO-Konzert (United Flutes Orchestra), der Veranstaltung „Nüss on de Nüsser“ mit den Heimatfreunden Neuss, einem Konzert mit dem Ensemble Rhapsodie und dem aktuellen Preisträger des Kunstförderpreises, Sebastian Lambertz, bis hin zu Meisterkursen und dem außerordentlich erfolgreichen Musical *Oliver* in

Kooperation mit der Alten Post war der Veranstaltungsbereich so aktiv wie noch nie. Bei vielen Konzerten bewährte sich die Akustik im Pauline-Sels-Saal. In Verbindung mit einer dezenten Lichtregie konnte die Atmosphäre des Saales auch nach Meinung zahlreicher Besucherinnen und Besucher stark verbessert werden. Alles in allem war 2014 ein Jahr mit großer Nachfrage und vielen Highlights.

Musik im Elementarbereich und für Schulen

Die Angebote der Musikschule beginnen im Elementarbereich mit der „Musikwiese“. Hier öffnet sich für Kinder im Alter von anderthalb Jahren die Tür zur faszinierenden Welt der Musik. Es schließt sich die musikalische Früherziehung für die 4- bis 6-jährigen an, die stadtteilbezogen in Grundschulen stattfindet. Hier verstärkt sich die Nachfrage von Kindertagesstätten, dieses Angebot auch dort anzubieten. Die Musikschule folgt diesem Wunsch. Neu dazu gekommen ist das Programm „Kita und Musik-



Der JeKi-Sti-Kinderchor

Foto: Holger Müller

schule“, bei dem die Pädagoginnen der Musikschule in einer Kita verschiedene Angebotsformate mit den Erzieherinnen absprechen und durchführen. Dabei werden sowohl alle Kinder, als auch besondere Gruppen (z.B. zur Sprachförderung) angesprochen. Darüber hinaus sind in den Grundschulen die Programme „Instrumentenkarussell“, „Jedem Kind sein Instrument“ und „Musikalische Grundausbildung“ weiterhin sehr nachgefragt und erfolgreich. Die erfolgreiche Kooperation mit den Schulen ist ein wichtiger Baustein im Mosaik der Musikschulangebote. Die Kooperationen mit nahezu allen weiterführenden Schulen sind fortgesetzt worden. Alle Programme werden mit jeder Schule individuell gestaltet und weiterentwickelt.

Instrumentalunterricht und Ensembles

Kontinuierlicher Instrumental- und Vokalunterricht war auch in 2014 in ganzer Breite nachgefragt, wobei Wartelisten für Gitarre und Klavier leider

wieder nicht ganz zu vermeiden waren. Die unbedingt dazugehörige Ensemblearbeit nimmt dabei weiterhin einen wichtigen Raum ein. Gemeinsames Musizieren und Musik Erleben gerade auch mit seinen positiven sozialen Wirkungen ist ein Kernmerkmal der Musikschularbeit. Den Kinderchor ergänzt seit 2014 ein Jugendchor.

Der Pop- und Jazz-Bereich ist fast ausschließlich mit aktiv konzertierenden Dozentinnen und Dozenten besetzt und findet in der Abteilung „Musik und Medien“ im RomaNEum hervorragende Bedingungen vor. Aus diesem Bereich ist der von Schülerinnen und Schülern hergestellte Film *1914–2014 Kriegsangst – eine audiovisuelle Collage zum Thema 100 Jahre Kriegereignisse* hervorgegangen als ein Beitrag zur Veranstaltungsreihe „Epochenschwelle 1914“ in Erinnerung an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor einhundert Jahren. Ein Ergebnis der hervorragenden Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen waren Produktionen wie *A Night in White Satin*,



Christmas Jazz

Foto: Jonas Müller

Die *Weihnachtsgeschichte* von Carl Orff

Foto: Jonas Müller

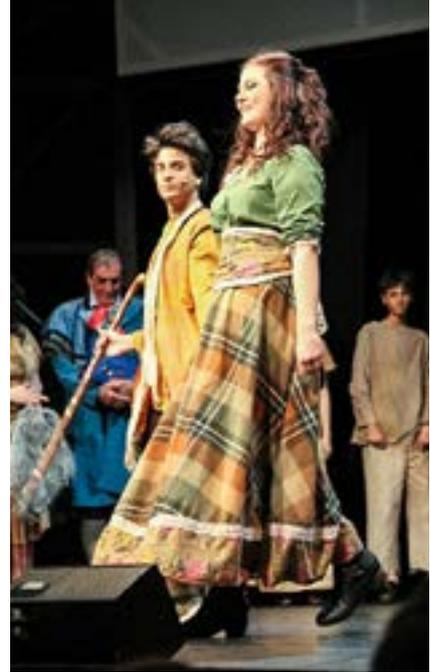
Musicalaufführung *Oliver*

Foto: Holger Müller

Das Orchester der *Oliver*-Inszenierung

in der Pop-Musik mit der Band „Fun“ und dem Sinfonieorchester im orchestralen Sound erklangen.

Fördermaßnahmen

Die gezielte Förderung besonderer Begabungen ist eine wichtige Musikschulaufgabe. Die Studien vorbereitende Ausbildung, das Exzellenzprogramm und weitere individuelle Fördermöglichkeiten sind eng miteinander verzahnt, um ambitionierten Schülerinnen und Schülern die Basis dafür zu geben, den Wunsch, ihr Hobby zum Beruf zu machen, realisieren zu können. Die Quote bestandener Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen, die große Nachfrage nach vorberuflicher Ausbildung aber auch Einzelerfolge wie ein von der ehemaligen Schülerin Sarah Weber für den WDR produzierter Dokumentarfilm zeigen die hohe Qualität des Ausbildungspakets.

Veranstaltungen

Auch im Jahr nach dem 50-jährigen Musikschuljubiläum war die Veranstaltungsdichte groß und breit gefächert. Auftrittsmöglichkeiten schon für die Jüngsten sind dabei genauso wichtig

wie die in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommenen Highlights. Neben den wiederkehrenden Großveranstaltungen – zwei ausverkauften Roundabout-Konzerten gefolgt von Spielkreis- und Sinfoniekonzerten – gab es auch Neues wie „Frühling, Nüss und die Nüsser“ zusammen mit den Neusser Heimatfreunden vor ausverkauftem Haus. Leicht verregnet, aber durchaus erfolgreich verlief das erste große Neusser Singfest „Sing in' Neuss“ vor dem RomaNEum, tatkräftig unterstützt durch die Bürgerstiftung Neuss. Höhepunkte im Herbst waren die Rock- und Jongliershow in Kooperation mit dem Neusser Verein RheinErfTJuggling e.V., das „Shakespeare“-Konzert mit Cantica Nova und die Neusser Musical-Wochen mit der Wiederaufnahme von *Oliver* nach Charles Dickens. Ein fulminanter Erfolg war das Benefizkonzert *A Night in White Satin*. Erwähnenswert ist die Kombination aus Konzert und Gitarrenworkshop für ambitionierte Schüler mit dem fantastischen Johannes Tonio Kreusch. Weihnachtlich wurde es beim Dozentinnenkonzert „Christmas Jazz“ mit Regina Mester und nach dem Erfolg der Orffschen *Weihnachtsgeschichte* in



Beim Gitarren-Workshop mit Johannes Tonio Kreusch

Foto: Jonas Müller

2013 mit zwei weiteren Aufführungen dieses zauberhaften Singspiels in neuer Besetzung.

Ausblick

„Jedem Kind seine Stimme“ hat sich weiterhin außerordentlich bewährt. Der Wunsch der Grundschulen, das Programm über alle vier Schuljahre anzubieten, besteht nach wie vor. 2015

wird konzeptionell erarbeitet, wie das Neusser Programm mit den zukünftigen Förderungsperspektiven des Landes verzahnt werden kann. Es wird verstärkt entscheidend sein, Drittmittel für die Teilfinanzierung zu gewinnen. Das Programm „Kita und Musikschule“, das ganzheitliche und für alle Kinder einer Kita musikbezogene Erziehung verwirklicht, soll 2015 an zwei Kindertages-

stätten modellhaft umgesetzt werden. Bis zum Sommer liegen dann konkrete Erfahrungen vor. Generell bleibt es eine schöne Herausforderung, die hervorragenden Möglichkeiten des RomaNEum mit neuen Ideen zu nutzen.

Musikschule in Zahlen		
	2013	2014
Schüler		
Elementarunterricht	1.199	1.188
Instrumental-/Vokalunterricht	2.186	2.189
Schulprogramme (z.B. JeKi-Sti)	5.183	5.214
Projekte und Workshops	548	613
	9.116	9.204
Veranstaltungen		
Konzertveranstaltungen	52	56
Schülerkonzerte und Vorspiele	43	40
	95	96

Nicht erfasst sind die Beteiligungen der Musikschule an Aufführungen anderer Veranstalter.

Informationen

Musikschule der Stadt Neuss

Im RomaNEum
Brückstraße 1, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 40 41 und 43
Telefax 02131 – 90 40 49
musikschule@stadt.neuss.de
www.neuss.de/bildung/musikschule
www.jedem-kind-seine-stimme.de

Leitung

Reinhard Knoll

Öffnungszeiten (Sekretariat)

Mo bis Mi 8.30–16 Uhr
Do 8.30–18 Uhr
Fr 8.30–12 Uhr

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss

Förderverein

Förderverein der Musikschule der Stadt Neuss e.V.
Vorsitzender: Stefan Zellnig
Kontakt: über das Sekretariat der Musikschule



Das Team der Volkshochschule Neuss

Volkshochschule Neuss

Die Volkshochschule der Stadt Neuss (VHS) ist das kommunale Weiterbildungszentrum für alle Generationen. Es ermöglicht Menschen mit ganz unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund, verschiedenen Interessen und jeweils individuellen Zielen Lernprozesse und gibt ihnen die Chance, ihre persönliche und berufliche Weiterbildung aktiv zu gestalten. Die VHS bietet den Neusser Bürgerinnen und Bürgern Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Schulabschlüsse, EDV, Philosophie und Kultur, Politische Bildung, Sprachen, Gesundheit und Kreativität sowie Bildungsberatung.



Dr. Gerd B. Achenbach bei seinem Vortrag über die „Erfolgsfalle“

Bildungsangebote in einer sich wandelnden Gesellschaft

Zwei aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen haben im vergangenen Jahr die Relevanz von Weiterbildung besonders deutlich gemacht: Nach Erkenntnissen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) spielen bildungsorientierte Aktivitäten im Freizeitverhalten Jugendlicher eine immer größere Rolle. Und: die Ergebnisse des PISA-Tests für Erwachsene (PIAAC) der OECD zeigen, dass viele Menschen in Deutschland u. a. nicht ausreichend lesen können und unser Land einen deutlichen Rückstand bei der Bildungsgerechtigkeit aufweist.

Die VHS zeigt Menschen jeden Alters und Herkunft Bildungschancen und -wege auf. Wichtig sind insbesondere interkulturelle Bildungsangebote wie Spracherwerb und Vermittlung gesellschaftlich relevanter Grundlagen als zentrale Voraussetzungen von Integration. Dozenten

und Dozentinnen mit Migrationshintergrund und neue Fremdsprachenangebote, z.B. Arabisch, erweitern den Horizont. Sie sind im Weiterbildungskonzept der VHS als Schlüsselfaktoren für die Teilhabe an Gesellschaft und Arbeitsmarkt erkannt und verankert.

2014 konnte die VHS mit den Semesterauftaktveranstaltungen erfolgreich ein neues Format einführen, das zunehmend auch Bürger und Bürgerinnen mit bisher wenig Kontakt zur Volkshochschule anspricht: Im Februar 2014 vermittelte die Präsidentin der Hauptverwaltung NRW der Deutschen Bundesbank, Margarete Müller, mit ihrem Beitrag „Die Eurokrise – wo stehen wir?“ ein schwieriges, aber gesellschaftspolitisch hochaktuelles Thema. Im September 2014 hinterfragte der Philosoph Gerd B. Achenbach mit seinem philosophischen Vortrag über die „Erfolgsfalle“ die Phänomene Geld, Gier und Macht.



Veranstaltungsflyer zur Seminarreihe für Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des Integrationsrates



Fotograf Siegfried Wittenburg und Dr. Christiane Zangs, Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur

Politische Bildung

Die Volkshochschulen verstehen sich seit ihrer Gründung als demokratische Orte des sozialen und politischen Lernens.

Eine Seminarreihe der VHS im Verbund mit benachbarten Instituten qualifizierte 15 Kandidatinnen und Kandidaten für die Integrationsratswahlen 2014. Die Seminarreihe trug dazu bei, dass sie Kenntnisse und Fähigkeiten für eine erfolgreiche und gleichberechtigte politische Teilhabe erwerben konnten und teilweise heute als gewählte Vertreterinnen und Vertreter in den Integrationsräten aktiv sind.

Der Herbst 2014 stand unter dem Motto „Friedliche Revolution, Mauerfall und Aufbruch zur deutschen Einheit 1989“. Rheinisches Landestheater, Kino Hitch, Stadtbibliothek und VHS hatten anlässlich des Jubiläums 25 Jahre Mauerfall ein vielfältiges Paket mit Ausstellungen, Lesungen, Filmen und Vorträgen geschnürt. Auftakt und „Highlight“ war sicherlich

die Ausstellung in der VHS mit 140 Bildern des Schweriner Fotografen Siegfried Wittenburg, die unter dem Titel *Leben in der Utopie oder Als Deutschland noch geteilt war* einen tiefen Einblick in den Alltag der Menschen der ehemaligen DDR gewährte. Den hohen Stellenwert solch „lebendiger Erinnerung“ machte Prof. Hans Walter Hütter, Präsident der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik, in seinem Eröffnungsvortrag deutlich.

Sommerakademie

Die Sommerakademie für Kinder und Jugendliche hat sich zu einem festen und erfolgreichen Angebot der VHS entwickelt. Auch dank des besonderen Engagements des Fördervereins können die Veranstaltungen kostenlos oder sehr günstig angeboten werden. Einer besonders guten Nachfrage erfreuten sich z.B. die Schreibwerkstätten und die Ferienkochkurse. Nach dem erfolgreichen Auftakt in 2013

hat das Bündnis von Off-Theater, Jugendzentrum „Geschwister-Scholl-Haus“ und VHS sein Sommerferienprojekt „Kultur macht stark“ deutlich ausweiten können.

„New York, New York – eine Reise mit allen Sinnen“ lautete für rund 120 Kinder und Jugendliche der Titel des diesjährigen talentCAMPus: Im Kurs „Fashion Week“ konnten sich Mädchen für das Nähen eigener Kleidungsstücke und Accessoires begeistern. In Anlehnung an Mary Poppins erarbeiteten andere Jungen und Mädchen ein 50-minütiges Musical und probierten sich in schauspielerischen und Bühnenbildnerischen Fähigkeiten aus. In „Streetphotographie“ nahmen sich die Kinder und Jugendlichen die großen New Yorker Fotografen zum Vorbild, bannten Neusser Motive auf Fotos, die sie dann in der VHS unter fachkundiger Anleitung bearbeiteten und in einem Fotobuch mit nach Hause nehmen konnten. Der Kurs „Pop- und Streetart“ ließ sich von Jasper Johns



Siegfried Wittenburg: *Heiligendamm, 1988*
Foto aus der Ausstellung *Leben in der Utopie*



Theaterproben während der Sommerakademie



Der Kurs Streetphotographie war Teil des talentCAMPus.

und Andy Warhol inspirieren und die HipHop-Angebote vermittelten Selbstsicherheit im Körperausdruck und im sozialen Miteinander.

Schule – Hochschule – Bildungsberatung

Angehende Abiturienten konnten sich auch 2014 in den Osterferien in allen abiturrelevanten Themen auf die Mathematikprüfung vorbereiten.

Als Baustein der beruflichen Beratung bieten die Seminare „Jugend braucht Zukunft“ Hilfestellungen bei der Berufswahl an. Mittels einer streng vertraulichen Selbstanalyse erarbeiten die Jugendlichen unter Anleitung eines Trainers ihren individuellen „Standort“ und ermitteln adäquate berufliche Interessengebiete und die dazu passenden Berufsfelder.

Gesundheit und Kreatives Gestalten

Die Angebote im Gesundheits- und Kreativbereich war auch im vergangenen Jahr sehr gut nachgefragt. Auf besonderes Interesse stoßen zunehmend die Gesundheitsvorträge mit verschiedenen Themen und Zielgruppen: chronische Schmerzen,

neurologische, orthopädische aber auch altersbedingte Erkrankungen und Demenz. Beim kreativen Gestalten liegen Stricken, Häkeln und Nähen im Trend. So auch das im weiten Umkreis einzigartige „Schmuckklöppeln“ der VHS-Dozentin Birgit Göldner, das eine alte Technik mit moderner Schmuckherstellung und Designs verbindet.

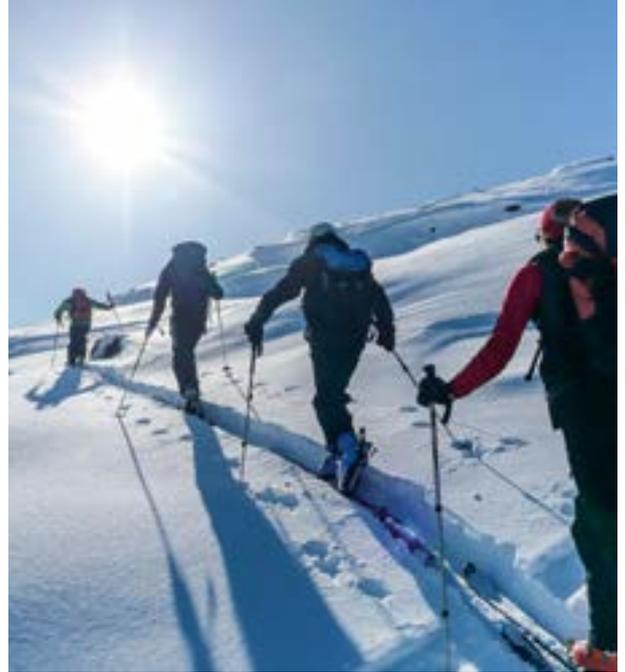
Geist und Natur

Die VHS hat die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein, Sektion Düsseldorf e.V. ausgebaut. Die gemeinsame Reihe „Landschaften, Menschen, Abenteuer“ mit länderkundlichen Live-Reportagen in modernster HD-Technik bot fundiertes Fachwissen und berichtete mit emotional packenden Bildern von Begegnungen mit interessanten Menschen.

Der Fontane-Kreis Düsseldorf wurde auf Initiative der Buchhändlerin Dorothea Gravemann als Fontanekreis Düsseldorf/Neuss wiederbelebt. In Kooperation mit der VHS bringen nun einmal im Semester Vorträge spannende Aspekte aus Werk und Wirkung dieses großen Schriftstellers einem interessierten Publikum zu Gehör.



Birgit Göldner: *Schmuckklöppeln*



„Grönland – eisige Abenteuer am Polarkreis“ – Axel Vorberg erzählte die Geschichte einer Skidurchquerung im Rasmussen-Gletschergebiet.

Ausblick

Die Bereiche „Fremdsprachen“ und „Integration/Deutsch als Fremdsprache“ werden auch 2015 aufgrund verstärkter Nachfrage an Bedeutung gewinnen. Die bewährten, wirksamen Lernkonzepte der Volkshochschule gerade in den Sprachen

– niederschwellig, vielfältig, Lernen in der Gruppe – werden Zug um Zug um digitale Lernformen erweitert – nicht ersetzt. Sie unterstützen in Zukunft sinnvoll den eigenverantwortlichen Lernprozess sowohl inhaltlich, methodisch als auch didaktisch.

Volkshochschule in Zahlen

	2013	2014
Veranstaltungen	975	912
Unterrichtsstunden	20.752	20.066
Teilnehmer	10.457	10.792

Informationen

Volkshochschule Neuss Im RomaNEum

Brückstraße 1
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 51
Telefax 02131 – 90 24 67
info@vhs-neuss.de
www.vhs-neuss.de

Leitung

Gerhard Heide (Leiter)
Michael Rotte (Stellv. Leiter)
Bernhard Heinemann
(Geschäftsführer)

Sprechzeiten

Mo bis Do 8.30 – 12 Uhr
Di 13.30 – 15.30 Uhr
Do 13.30 – 18 Uhr
darüber hinaus Terminvereinbarung

Sponsoren

Robert Gutowski, Neuss
Jutta Stüsgen, Neuss

Förderverein

Förderverein der Volkshochschule
Neuss e.V.
Brückstraße, 41460 Neuss
Vorsitzender: Josef Burdich
Telefon 02131 – 90 41 50
foerderverein@vhs-neuss.de

Musicalinszenierung *Oliver!*

Foto: Hanne Brandt

Kulturforum Alte Post

Das Kulturforum Alte Post ist seit 1989 im denkmalgeschützten ehemaligen preußischen Postamt untergebracht und Anziehungspunkt für kulturell Interessierte im Herzen der Stadt. Alle Menschen in Neuss und Umgebung sollen ihre schöpferischen Möglichkeiten kennen lernen, lautet das Credo der Alten Post. Ihr Angebot gliedert sich in drei Bereiche – die städtische Galerie, den Veranstaltungs- und Theaterbetrieb sowie die Bildungs- und Orientierungsangebote der Schule für Kunst und Theater.



Jubiläumsfeier 25 Jahre Alte Post, Leiter Hans Ennen-Köffers, Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Dr. Christiane Zangs, stellv. Bürgermeister Thomas Nickel, Klaus Richter (v.l.n.r.)

Foto: Andreas Woitschütze

Jubiläumsjahr

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Bestehens der Alten Post. Nicht nur die offizielle Jubiläumsfeier am 9. September sondern auch zahlreiche Veranstaltungen, Produktionen und die große Memory-Ausstellung von Dozenten der Schule für Kunst und Theater stellten die Einmaligkeit des Hauses in der bundesdeutschen Kulturszene unter Beweis. Der zahlreiche Besuch von Vertretern aus Politik und Verwaltung bewies die hohe Wertschätzung, die das Haus genießt. Sein Grußwort nutzte Hans Heinrich Grosse-Brockhoff, ehemaliger Kulturamtsleiter und Kulturdezernent der Stadt und Gründungsvater der Alten Post, sich vehement für die Zukunft des Hauses einzusetzen.

Galerie

Die Galerie zeigte bis zum 10. Januar 2014 die 66. Jahresausstellung *Kunst aus Neuss*. Es folgte *open house* mit der Präsentation der Kursergebnisse aus dem Wintersemester 2013/14. Mit *Bienchen*,

Bienchen gib mir Honig (16. März – 11. Mai) startete dann das Ausstellungsprogramm. Die Ausstellung beleuchtete exemplarisch die umfangreiche Thematik von Biene, Honig und Wachs in der Kunst. In enger Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Institut der Uni Düsseldorf schufen KünstlerInnen dafür Werke: Sergio Abaju (Kostüm), Alessandro Althaus (OLDHAUS, Graffiti), Anatol Herzfeld (Objekt), Birgit Bellmann (Konzeptart/Aktion), Taka Kagitomi (Installation), Thomas Kessler (Malerei), Simi Larisch (Malerei) und Veronika Peddinghaus (Fotografie). Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein umfangreiches Veranstaltungs- und Schulprogramm. Kontroverse Diskussionen entstanden um den Dokumentarfilm *More than Honey* (Markus Imhof, 2012) und den Vortrag des Bienenexperten Dr. Gerhard Liebig. Harmonischer ging es zu bei der Honigverkostung, der Aktion „Honig als Zauberspeise“, dem Graffiti-Projekt *Bee Car*, den Workshops „Malen mit Wachs“ und dem Vortrag von Pia Witzmann

Tanztheater *Dialog*

Foto: Hanne Brandt

Performance, Workshop Chris Parker
Foto: Hanne Brandt

„Honigpumpe am Arbeitsplatz“, der die berühmte Installation von Josef Beuys auf der Documenta '77 erläuterte. Ein Höhepunkt war die Lesung von Ralph Dutli, Literaturpreisträger der Stadt Düsseldorf 2014 aus seinem Buch *Das Lied vom Honig – eine kleine Kulturgeschichte der Biene*. Die Fotothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz stellte großzügig seltene Fotos zu den Bienen der Familie Barberini in Rom zur Verfügung und die Firma Seepex aus Bottrop unterstützte die Installation von Taka Kagitomi.

Nach dem summenden und brummenden Auftakt kehrte mit der Ausstellung *Stils* (18. Mai–22. Juni) der Kölner Künstlerin Nora Schattauer eine geradezu meditative Ruhe in die Alte Post ein. Schattauer arbeitet malerisch-laborhaft mit chemischen Substanzen. Experimentelle Offenheit, Interesse an Grund-Prozessen, Musterbildung sind Begriffe, die mit ihren Arbeiten verknüpft sind. Das erste Halbjahr schloss mit *open house*, der Präsentation der Kursergebnisse aus dem Sommersemester.

Die Alte Post ging 2014 wieder mit spektakulären Projekten der Graffiti-Kunst an die Öffentlichkeit. Den Auftakt machte der italienische Künstler ETNIK mit einem Wandbild am denkmalgeschützten Tosetti-Haus an der Neustraße. In den architektonischen Elementen des Bildes finden sich einige Motive aus dem Neusser Stadtbild. Das Projekt wurde vom Kulturamt und dem Denkmalamt unterstützt. Bei der Graffiti-Jam *hast du name...* entstanden elf großflächige Bilder. 600 Quadratmeter misst das Werk *Tanz* der Crew „The Band“ um KJ263 in Weckhoven. Das Projekt in Kooperation mit dem Bauverein Neuss war der Auftakt für weitere Kunstprojekte, die dort im Rahmen der Neubaubauprojekte an der Hülchrather Straße geplant sind.

MEMORY (7. September – 16. November) hieß die Ausstellung zum 25-jährigen Jubiläum des Kulturforums. Dazu wurden alle 52 aktuellen Dozenten und Dozentinnen eingeladen, hölzerne Bildträger von 60 x 60 cm zu bearbeiten, die in der Reihenfolge der Abgabe auf-

gehängt wurden. Aus den Abbildungen entstand ein Memory-Spiel, das nun als Poster an der Wand oder als Spiel funktioniert. Einige KünstlerInnen bereicherten die Jubiläumszeit mit einem „Scharfen Abend“. So kochte Heribert Münch ein Chili con Carne, Reibekuchen gab es von Claudia Ehrentraut und Michaela Masuhr, zum Abend bei der Familie Plettscher.

Bühne

Der Anfang des Jahres stand auf der Bühne im Zeichen der Toleranz. In seinem Stück über die Familie Pyr, kurz *Fam. Pir*, setzte sich Autor, Regisseur und Alte Post-Maskenbildner Sergio Abajur mit dem Thema auseinander. Seine skurrile und federleichte Sicht auf die Welt der Vampire begeisterte nicht nur das Neusser Publikum, sondern ging nach der Premiere auf eine umfangreiche Tour durch NRW. Mit der Performance-Produktion *Tracks* schuf eine der Gründungsdozentinnen eine ganz besondere Hommage an die Alte



Themenausstellung *Bienchen, Bienchen gib mir Honig*
alle Fotos: Hanne Brandt



Einzelausstellung *Stils* von Nora Schattauer



Graffiti-Jam *hast du name...*

Post: Chris Parker verband den Bereich der Bildenden und Darstellenden Kunst zu einer Spurensuche des Ichs. Chris Parker zählt zu den vielseitigsten und wandlungsfähigsten Künstlern, die am Hause tätig sind und setzte mit dieser Performance neue Maßstäbe. Einen anderen Blick auf Europa entwickelte das Jugendensemble mit *Die Frau mit der weiten Sicht - Mythos Europa* (Regie: Jale Maria Gönenc) und mit der Produktion *Blickwinkel* etablierte sich ein jugendliches Hip Hop-Tanzensemble (Gesamtleitung: Viktoria Klunk) in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Neuss und dem Malteser Jugendzentrum.

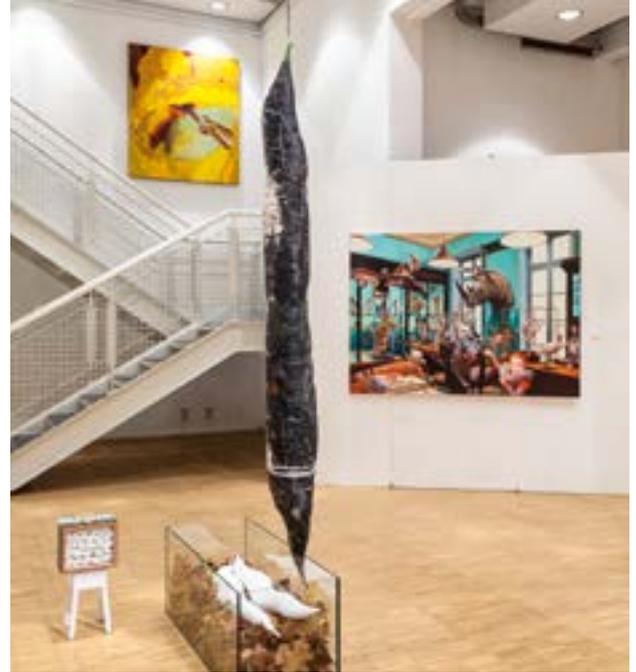
Mit dem Musical *Oliver!* meldeten sich nach einer Pause in 2013 auch die Neusser Musicalwochen zurück. In der Inszenierung von Hans Ennen fand wieder eine Vielzahl junger Talente den Weg auf die Globe-Bühne. Kunstförderpreisträger Nils Kemmerling schuf für diese Produktion eine eigene Videoinstallation, die das Bühnengeschehen in kongenialer Weise unterstützte.

Das Erwachsenenensemble widmete sich den Einaktern von Slawomir Mrozek und begeisterte unter der Regie von Sven Post. Auch die Jazz-Reihe „Blue

in Green“ unter der Leitung von Philipp van Endert begleitete erfolgreich das Jubiläumsjahr und eine Vielzahl von Gastspielen wie Sandgetriebe oder dem Looters Ensemble führte ehemalige Schülerinnen und Schüler der Alten Post auf die Bühne des Hauses zurück, wie Karima Rösgen, Dennis Palmen oder Edwin Schulz.

Schule für Kunst und Theater

Insgesamt ist die Zahl derer, die aus den Kursen der Schule für Kunst und Theater bzw. den Produktionen den Weg an staatliche Hochschulen oder bereits auf nationale und internationale Bühnen oder in den Kunstbetrieb gefunden haben, bemerkenswert. Neben den Angeboten der Schule konnten 2014 wieder in Zusammenarbeit mit dem Förderverein, dem Kulturamt, Jugendzentren und Schulen zahlreiche weitere Kurse, Produktionen und Projekte innerhalb und außerhalb der Alten Post durchgeführt werden. „Wunschstadt“, „Zirkuswoche“, der Inklusionskurs „Unterwasser“ und das HipHop-Projekt „Blickwinkel“ seien stellvertretend für vieles genannt.

Gruppenausstellung *Memory*67. Jahresausstellung, *Kunst aus Neuss*

Ausblick

Das Jahr 2015 startet mit einer Ausstellung des Malers Walter Cüppers zu dessen 90stem Geburtstag, gefolgt von einem Programm im Rahmen der Jüdischen Kulturtag Rheinland, u. a. mit der Ausstellung *Who by Fire* des israelischen Künstlers Abi Shek. Ab Mai zeigt die Berliner Künstlerin Ivonne Diepmann ihr vielschichtiges Werk und der gesamte Herbst wird mit der zweiteiligen Ausstellung *CUT 1 + 2*, dem Holzschnitt gewidmet sein.

Dem Thema „Dialog und Auseinandersetzung mit dem Anderen“ wird sich 2015 das Bühnengeschehen in der Alten Post besonders verpflichtet fühlen. Neben der Hip Hop Produktion *DIALOG* von Hamdi Berdid und Hans Ennen und dem Projekt *Last Resistance* (Regie und Idee: Petra Kuhles) richtet das Jugendensemble den Blick auf die Deutschen und das „Deutsche“ von Außen, während die Musicalproduktion *Fame* dem Traum vom Ruhm nachgeht.

Alte Post in Zahlen

	2013	2014
Galerie (Besucher)	7.432	7.812
Bühne (Besucher)	5.423*	7.476
Schule für Kunst und Theater (Teilnehmer)	1.012	1.103

*ohne Musical im Globe

Informationen

Kulturforum Alte Post – Schule für Kunst und Theater der Stadt Neuss

Neustraße 25
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 22
Fax 02131 – 90 24 94
info@altepost.de
www.altepost.de
Die Alte Post ist auch bei Facebook zu finden.

Leitung

Hans Ennen-Köffers

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9–13 Uhr und 14–17 Uhr
(Sekretariat)

Telefonservice

Mo bis Fr 8.30–17 Uhr
Telefon 02131 – 90 41 22

Sponsoren

NRW KULTURsekretariat
Rhein-Kreis Neuss
Convento GmbH
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes NRW
Jubiläumsstiftung der Sparkasse
Fa. Seepex, Bottrop

Förderverein

Freunde und Förderer der Alten Post
Vorsitzender: Dr. Arnulf Fleischer
www.altepost.de/foerderverein



Eröffnung einer begleitenden Ausstellung im Rahmen von „Neuss liest“ mit Autor Christoph Peters

Stadtbibliothek Neuss

Die Stadtbibliothek ermöglicht den Neusser Leserinnen und Lesern mit zirka 200.000 Büchern, audiovisuellen Medien, Zeitungen und Zeitschriften sowie einem großen Online-Angebot den freien Zugang zu Informationen. Sie ist ein Ort des Lernens und zugleich als Ort der Begegnung und Kommunikation ein Zentrum des kulturellen Lebens der Stadt für alle Generationen.

Innovation durch Kooperation

Das im Vorjahr im Verbund mit den Stadtbüchereien Düsseldorf und Dormagen eingeführte EDV-Verfahren konnte die Dienstleistungsqualität der Bibliothek deutlich erhöhen und die Nutzungsmöglichkeiten für die Kunden – z. B. durch eine eigens entwickelte Smartphone-App – erheblich verbessern. Besonderer Wert wurde zudem auf die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Bibliothek gelegt, muss sie doch ein sehr differenziertes Angebot an Arbeitsplätzen bieten – vom OPAC-Rechercheplatz im Stehen bis zu Gruppenarbeitsplätzen für die Projektarbeit. Die von den Nutzern erwartete Ausstattung dieser Arbeitsplätze z. B. mit Steckdosen, WLAN, Arbeitsinseln und Lärmschutz wurde in Angriff genommen und wird im Rahmen der Möglichkeiten sukzessive verbessert. Nicht zuletzt sind moderne Lernräume ein imagebildendes Element einer Bibliothek.

Um die Bedeutung des Vorlesens in der Familie hervorzuheben, ist die Stadtbibliothek seit 2014 Partner der bundesweiten Aktion „Lesestart – Drei Meilensteine

für das Lesen“. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen gestartete Initiative will Eltern zum Vorlesen und mehr Kinder zum Lesen bringen und so ihre Bildungschancen konkret und nachhaltig stärken. Dazu begleitet „Lesestart“ Kinder in den entscheidenden frühen Lebensjahren bis zum Eintritt in die Schule. In dieser Zeit erhalten Familien über die Stadtbibliothek dreimal ein kostenloses Lesestart-Set, das aus je einem altersgerechten Buch sowie Tipps und Informationen zum Vorlesen und Erzählen besteht.

Seit 2014 fördert das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen auch nicht-fachlich geleitete Büchereien finanziell. 2014 und 2015 kooperieren deshalb auf Initiative und unter Federführung der Stadtbibliothek Neuss zwölf der in der Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Öffentlicher Bibliotheken (KÖB) zusammengeschlossenen Büchereien bei der Anschaffung von Medien zur Leseförderung. Das Projekt trägt einerseits der Tatsache Rechnung, dass infolge des



Literarischer Sommer: Jan Weiler (Mitte) trug im Theater am Schlachthof aus seinem Bestseller *Mein Leben mit dem Pubertier* vor.
Foto: Andreas Woitschütze



Christoph Biemann von der „Sendung mit der Maus“ beim großen Bibliotheksfest

großen städtischen Einzugsbereichs viele Kinder die in der Innenstadt gelegene Stadtbibliothek nicht selbstständig besuchen können und sie so in der KÖB ihre erste Medien-Anlaufstation haben. Andererseits berücksichtigt es die traditionell enge Zusammenarbeit von Kirchlichen Büchereien mit Kindertagesstätten und Grundschulen. Ein breites Angebot an Bilderbüchern, Vorlesebüchern, Sachbüchern, Büchern für Lesanfänger, Kinderbüchern und Comics sowie mehrsprachigen Büchern bereichert nun das ohnehin vielfältige Angebot der Beteiligten.

Die Vernetzung von Stadtbibliothek mit anderen Bildungseinrichtungen konnte mittlerweile auch auf den Hochschulbereich ausgedehnt werden. Hier betreten die Stadtbibliothek Neuss und die Hochschule Neuss für Internationale Wirtschaft (HN) Neuland: Landesweit erstmalig vereinbarten eine Öffentliche Bibliothek und eine Hochschule vertraglich abgesichert und zeitlich unbefristet eine enge Zusammenarbeit. Beide Seiten versprechen sich große Vorteile: Die Studenten erhalten einen kostenlosen

Leserausweis und können den gesamten Bestand und die Arbeitsmöglichkeiten in der Bibliothek nutzen. Diese wiederum übernimmt weitgehend den Medienbestand der HN, erschließt ihn und stellt ihn allen Besuchern zur Verfügung. Außerdem wird das Angebot an betriebswirtschaftlicher Fachliteratur auf Vorschlag und mit finanziellen Mitteln der HN ausgebaut. Die Stadtbibliothek wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten Zugänge zu Datenbanken schaffen und ihre Räumlichkeiten als „Lernort“ weiter ausbauen. Somit kann die Stadtbibliothek Neuss seinen Kunden in naher Zukunft eine umfangreiche und aktuelle wirtschaftswissenschaftliche Abteilung bieten.

Veranstaltungen

2014 hat die Stadtbibliothek bei ihrem Angebot für Erwachsene wieder einen breiten Bogen von populären, sofort ausverkauften Lesungen mit Christine Westermann oder Jan Weiler bis hin zu anspruchsvollen Veranstaltungsreihen gespannt.



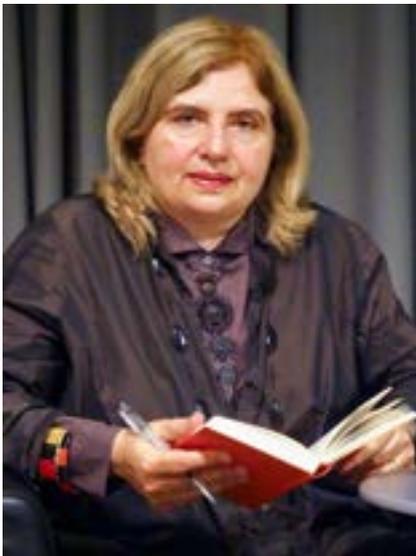
Stadtbibliothek und Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Öffentlicher Bibliotheken kooperieren bei der Leseförderung



Autor Stefan Moster las im Juli in der Stadtbibliothek, Foto: A. Woitschütze



Christine Westermann stellte in Stadtbibliothek ihre Autobiografie vor.



Literarischer Sommer:
Lesung mit Sibylle Lewitscharoff

Der Ausbau der 50Plus-Reihe hat sich mit steigenden Zuhörerzahlen bewährt. Hier lockten unter anderem die historischen Vorträge mit Dr. Oliver Hilmes zu Ludwig II. und Thorsten Körner zu Willy Brandt viele Interessierte an. Der 15. Literarische Sommer stieß wieder auf großes Echo, beginnend mit der vorher sehr kontrovers diskutierten Sibylle Lewitscharoff, den eher unbekanntesten Stefan Moster und Monika Zeiner und dem niederländischen Bestseller-Autor Arnon Grünberg. Das andere große Lesefestival „Neuss liest“ stellte dieses Jahr mit Christoph Peters' Roman *Mitsukos Restaurant* einen niederrheinischen Schriftsteller in den Mittelpunkt von rund 30 Veranstaltungen in drei Wochen. Ein Highlight hierbei war die zeitgleiche Ausstellung *Mitsukos Sachen* mit wertvollen japanischen Keramiken und historischen Teeutensilien aus Peters' Privatbesitz.

Zum ersten Mal gab es eine Abendveranstaltung in Kooperation mit dem Kulturforum Alte Post. Beide Institute freuten sich, Ralph Dutli mit seiner Kulturgeschichte der Bienen zu Gast zu haben. Eine andere Premiere war die erste „Kulinarische Lesung“ gemeinsam mit Leon's Weinzeiten auf dem Glockhammer. Der bekannte Krimiautor und Kölner Gastronomie-Kritiker Carsten Sebastian

Henn gestaltete den Auftakt zu dieser Reihe, bei der spannende Geschichten, edle Weine und leckere Kleinigkeiten zusammenkamen, und die in Zukunft regelmäßig stattfinden soll.

Bei den Ausstellungen weckte insbesondere die in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Kulturkreis nach Neuss geholte Ausstellung *Rettungswiderstand in Dieulefit* viele Emotionen, da hier am Beispiel eines kleinen französischen Dorfes Zivilcourage in schwierigen Zeiten demonstriert wurde. Die Ausstellungen zu Otfried Preußler und dem Kleinen Hobbit boten vor allem Kindergärten und Schulen ein gefragtes Begleitprogramm.

Das umfangreiche Interkultur-Programm der Stadtbibliothek und der AG Interkultur fand im Februar mit einem großen Konzert im Rheinischen Landestheater seinen Höhepunkt. *Der Heimatabend – Heimatlieder aus Deutschland* präsentierte Lieder, die die Einwanderer der ersten und zweiten Generation im Gepäck hatten, als sie als Gast- und Vertragsarbeiter nach Deutschland kamen, um hier eine zweite Heimat zu finden, in der ihre Lieder inzwischen selbst heimisch geworden sind.

Die Stadtbibliothek beteiligte sich zudem mit sieben Veranstaltungen – u. a. mit Vorträgen der international renom-



Kulinarische Lesung mit Carsten Sebastian Henn (Mitte) bei „Leon’s Weinzeiten“, Foto: A. Woitschütze



Literarischer Sommer:
Lesung von Arnon Grünberg

mierten Historiker Gerhard Hirschfeld und Herfried Münkler – am gesamtstädtischen Programm „Epochenschwelle 1914“. Anlässlich des 25. Jahrestages des Berliner Mauerfalls 1989 beleuchtete die Stadtbibliothek in Kooperation mit dem Kino Hitch, dem Rheinischen Landestheater und der Volkshochschule in zwei literarischen Veranstaltungen rückblickend die damaligen Ereignisse.

Spiele auszuleihen sind, kann dann auch in der Bibliothek selbst an verschiedenen Konsolen gespielt werden. Zudem wird es Veranstaltungen geben, die über das digitale Spielen hinausgehen, z. B. Bingo-Nachmittage oder Projekte mit Schulen, in denen Wissen mit Hilfe von Games vermittelt wird. Bei den Veranstaltungen werden im Februar und März die „Jüdischen Kulturtage im Rheinland“

breiten Raum einnehmen, an denen sich die Stadtbibliothek mit insgesamt sechs Veranstaltungen beteiligt. Da der Ausbau zur modernen Lernraumbibliothek mit erheblichem Kostenaufwand verbunden ist, wird er eine Aufgabe der kommenden Jahre sein.

Ausblick

Ab Januar 2015 wird sich die Stadtbibliothek Neuss auf einem neuen Themenfeld betätigen: dem Gaming. Nachdem schon seit drei Jahren Konsolen und PC-

Stadtbibliothek in Zahlen		
	2013	2014
Nutzung		
Wochenöffnungszeiten	37	37
Entleihungen	*	1.253.703
Medienentleihungen je Einwohner	*	8.02
Medien		
Medienetat je Einwohner (Euro)	1,70	1,68
Medieneinheiten je Einwohner	1,3	1,2
Ausgaben für neue Medien (Euro)	265.040	262.364
Einnahmen (Euro)	338.206	342.265
Veranstaltungen		
Anzahl	375	309
Besucher	9.986	8.759

*wg. Umstellung der EDV nicht ermittelbar

Informationen

Stadtbibliothek Neuss

Neumarkt 10
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 42 00
Telefax 02131 – 90 24 71
bibliothek@stadt.neuss.de
www.stadtbibliothek-neuss.de

Leiter

Dr. Alwin Müller-Jerina

Öffnungszeiten und Telefonservice

Di bis Fr 10.15–18.30 Uhr
Sa 10–14 Uhr
(Mo geschlossen)
Telefon 02131– 90 42 42

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss
KULTURsekretariat Wuppertal
KULTURsekretariat Gütersloh
Deutsch-Französischer Kulturkreis e. V.
Leon’s Weinzeiten, Neuss

Förderverein

Förderverein Pro Stadtbibliothek Neuss e.V.
Vorsitzende: Sabine Hustedt
(ab 2015: Mechtild Swertz)



„Die verrückte Welt der blauen Pferde“ – Kunstprojekt von Sibyll Rautenberg an der St.-Peter-Schule Rosellen

Foto: Sibyll Rautenberg

Schule, Jugend und Kultur

Kinder und Jugendliche frühzeitig mit Kunst und Kultur in Berührung zu bringen, ist ein bildungspolitischer Schwerpunkt der Stadt Neuss. Die enge Zusammenarbeit von Künstlerinnen und Künstlern, Stadtverwaltung und Kultureinrichtungen ermöglicht es vielen, schon im jungen Alter Erfahrungen mit der eigenen künstlerischen Kreativität zu machen und Kulturangebote wahrzunehmen, die sonst nicht zum Alltag gehören.

Landesprogramm Kultur und Schule

Ziel dieses Landesprogramms ist es, durch künstlerische Aktivität und kulturelle Bildung die Entwicklung junger Menschen zu unterstützen. Projekte von Künstlerinnen und Künstlern an den Schulen fördern die Kreativität der Kinder und ergänzen das schulische Lernen. In Neuss waren im Jahr 2014 insgesamt 51 Projekte Bestandteil des Programms, 27 davon finanziert aus Mitteln des Landes. Die weiteren Projekte wurden mit Geldern der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss und Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt realisiert. Außerdem gelang es, zwei der speziell geförderten Kooperationsprojekte in Neuss umzusetzen, bei denen schul- und spartenübergreifend gearbeitet wird. Beide kostenintensiven Programme trägt zu 80 Prozent das Land NRW.

Ein jährliches Treffen zwischen Lehrerinnen und Lehrern sowie Künstlerinnen und Künstlern schafft in Neuss die Voraussetzung dafür, dass neue Kooperati-

onen auf unkomplizierte Art und Weise entstehen können. Es fand zu Beginn des Jahres im Atelierhaus an der Hansastraße statt.

Auch die Präsentation der Projektergebnisse ist wichtiges Element des Programms in Neuss. Das Kulturamt ermöglichte den Teilnehmern 2014 mehrere Ausstellungen. So wurden die Projekte „Kunstflöße“, „Die blauen Pferde“ und „Kistenkunst“ im Atelierhaus öffentlich vorgestellt.

Freie Projekte

Die Neusser Schulen können beim Kulturamt auch außerhalb des Landesprogramms eine Förderung aus Mitteln im Bereich der kulturellen Bildung beantragen, um damit kürzere Projekte durchzuführen. Dabei arbeiten Schülerinnen und Schüler meist blockweise eine ganze Woche lang intensiv mit Künstlerinnen und Künstlern zusammen.

Darüber hinaus werden auf Antrag Einzelmaßnahmen an Schulen finanziell unterstützt. Beispiel dafür sind die Welt-



Bildhauerworkshop mit Jürgen Zaun am Nelly-Sachs-Gymnasium



„Alice im Wunderland“: ein Projekt von Jürgen Dewes und Claudia Ehrentraut an der Adolf-Clarenbach-Schule

musikkonzerte der Gruppe Karibuni, die vom NRW Kultursekretariat vermittelt werden. Die Weltmusiker kommen an die Schulen, singen und tanzen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern. Zuletzt fand eines ihrer mitreißenden Mitmachkonzerte an der Gebrüder-Grimm-Schule in Erfttal statt.

Unterstützt durch das Kulturred hat 2014 der Neusser Fotokünstler Fabio Borquez gemeinsam mit achtzehn Schülerinnen und Schülern des Marie-Curie-Gymnasiums und der Janusz-Korczak-Gesamtschule Dreharbeiten begonnen für einen Film mit dem Titel *Wenn Menschen nicht so sind, wie du denkst*. Vom Schreiben des Drehbuchs an bis zum endgültigen Schnitt sind die Jugendlichen beteiligt. Das Ergebnis wird 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Hallo Welt! Interkulturelle Impulse in Kitas

Im Jahr 2013 startete das Kulturred Kooperationen mit mehreren Kindertagesstätten. Am Beginn stand die Vertei-

lung mehrsprachiger Bücherkisten an die Kitas, inzwischen wurden verschiedene Projekte mit Künstlerinnen und Künstlern umgesetzt. Die Broschüre „Hallo Welt!“ des Kulturred informiert über die einzelnen Veranstaltungen, die sich auch als Bestandteil des Interkulturkonzepts der Stadt verstehen.

Ausblick

Das Thema Weltmusik steht zu Beginn des Jahres im Fokus: Am 23. Februar 2015 wird in der St.-Peter-Schule Rosellen eine in Kooperation mit der Landesmusikakademie NRW organisierte Fortbildung die kreativen Möglichkeiten der Weltmusik Lehrerinnen und Lehrern sowie Betreuungskräften der OGS vorstellen. Gemeinsam wird ausprobiert, wie Kindern Lieder aus unterschiedlichen Kulturen näher gebracht werden können.

Informationen

Kulturred Neuss

Ansprechpartner: Christian Weber,
Simone Lenk, Günther Schädlich
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturred@stadt.neuss.de

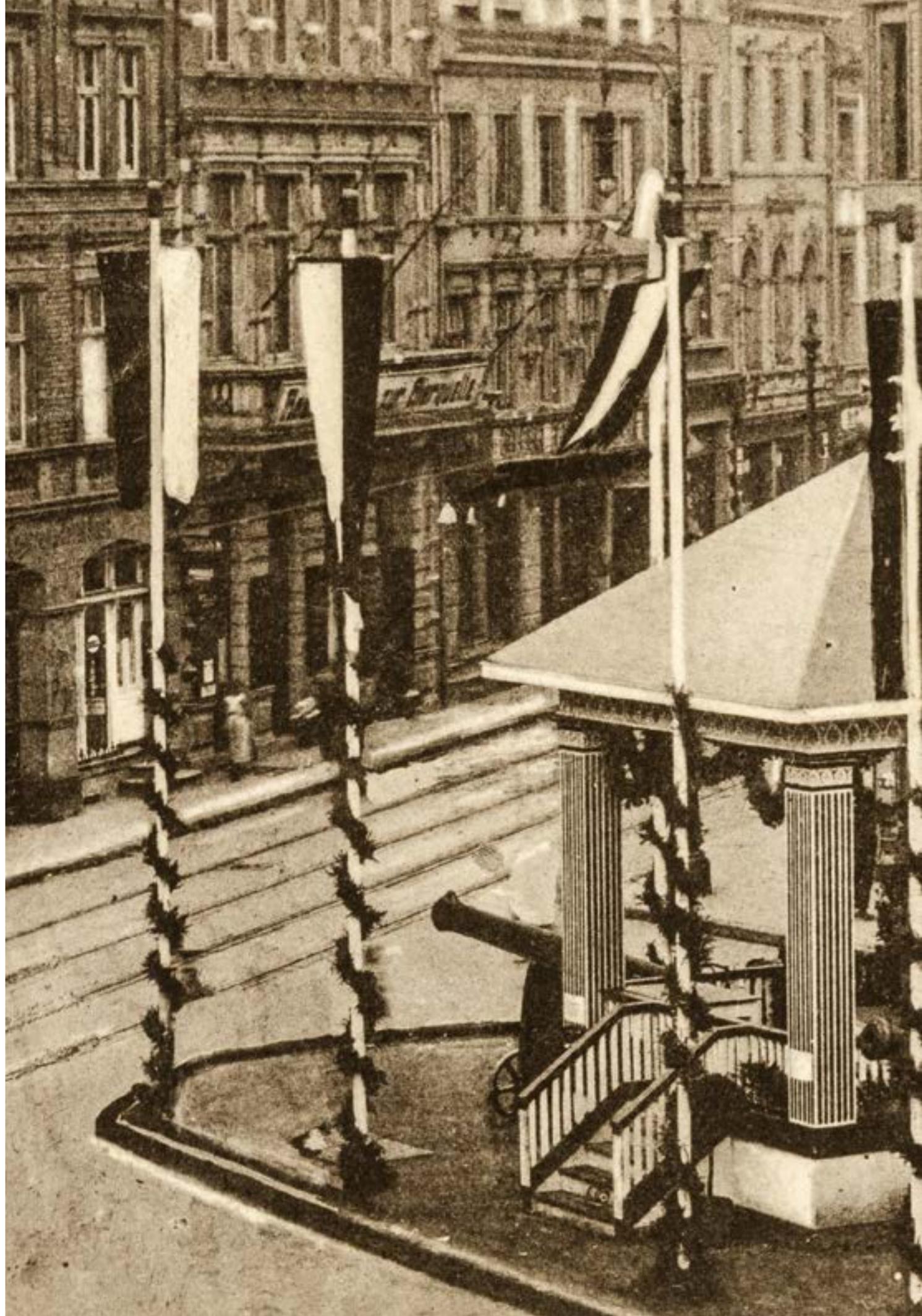
Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes NRW
Jubiläumstiftung der Sparkasse
Neuss
NRW KULTURsekretariat

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender: Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturred
Telefon 02131 – 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de

Pavillon zur Nagelung eines Kriegsdenkzeichens mit erbeuteten Geschützen auf dem Neusser Marktplatz, Postkarte, um 1916, Stadtarchiv Neuss







Bundesminister Hermann Gröhe zu Besuch im Stadtarchiv mit Schülern des Projektkurses „Neuss im Ersten Weltkrieg“

Foto: Andreas Woitschütze

Stadtarchiv Neuss

Das seit dem 13. Jahrhundert bestehende Stadtarchiv ist heute ein lebendiges Informationszentrum und das funktionale Gedächtnis der Stadt: Hier werden rechtlich und historisch bedeutsame Unterlagen von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft dauerhaft gesichert und für die vielfältigen Anfragen aus allen gesellschaftlichen Gruppen zugänglich gemacht. Die aktive historische Bildungsarbeit und Archivpädagogik des Stadtarchivs richtet sich an jede Altersgruppe und ist ein Herzstück der städtischen Erinnerungskultur.

„Epochenschwelle 1914“ Schwerpunktthema mit Ausstrahlung

Mit einer eigenen Veranstaltungsreihe gedachte die Stadt Neuss dem Beginn des Ersten Weltkrieges. Das vom Stadtarchiv koordinierte und durch das NRW Kultursekretariat geförderte Programm beleuchtete die „Epochenschwelle 1914“ aus unterschiedlichen Perspektiven. Die städtischen Kulturinstitute und andere Einrichtungen boten Vorträge, Lesungen, Ausstellungen und Konzerte, die ein großes Publikum fanden.

Auf eine überwältigende Resonanz traf die im September eröffnete Ausstellung des Stadtarchivs *Gottvertrauen und Gehorsam. Neuss im Ersten Weltkrieg*. Sie gilt als eine der wichtigsten stadgeschichtlichen Ausstellungen der letzten Jahre, nicht zuletzt weil das Stadtarchiv-Team mit der mühevollen Erarbeitung Neuland betreten hat. Mit Exponaten aus den eigenen Archivbeständen sowie Leihgaben aus der Bevölkerung werden

„Neuss um 1900“, „Heimatfront“, „Soldatenleben“ und „Propaganda“ untersucht.

Informationszentrum der Stadt Auskünfte und Benutzerberatung

Das Stadtarchiv dient der breiten Öffentlichkeit, Bürgerschaft, Wirtschaft und Presse sowie Rat und Verwaltung als stadgeschichtlicher Wissensspeicher und rechtsrelevantes Informationsarsenal. So stehen die Beantwortung von Anfragen und die Beratung von Kunden im Mittelpunkt archiverischer Dienstleistung. Mit über 1.200 persönlichen Benutzungen und fachkundig betreuten Recherchen gab es auch 2014 eine hohe Nachfrage.

Seit November 2014 stellt das Stadtarchiv seinen BenutzerInnen in der Lesesaal einen Recherchearbeitsplatz zur Verfügung. So können auch alle Findmittel und digitalisierten Archivbestände eingesehen werden, die (noch) nicht online bereitgestellt werden, seien es die umfangreichen Fotobestände, Ansichtskarten oder die Einwohnermeldedaten der jüdischen Bürger vor 1945.



Exponate in der Ausstellung *Gottvertrauen und Gehorsam. Neuss im Ersten Weltkrieg*



Erste Besucher bei der Eröffnung der Ausstellung

Informationsbasis für die Zukunft Sicherung historischer Unterlagen

Das Stadtarchiv Neuss versteht sich als lebendiges Bürgerarchiv. Daher zählt die regelmäßige Sichtung, Bewertung und Übernahme von Unterlagen aus Verwaltung, Politik und Gesellschaft zu seinen zentralen Aufgaben. Amtliche und nicht-amtliche Archivalien bilden zusammen die Informationsbasis für die Zukunft. Im Jahr 2014 konnten insgesamt über 100 Abgaben ans Archiv registriert werden, davon 27 Übernahmen aus der Verwaltung und 75 aus dem „nicht-amtlichen“ Bereich. Sie werden im Archiv gesichert, verzeichnet und damit für zukünftige Anfragen benutzbar gemacht. Eine überaus positive Resonanz fand der Aufruf von Stadtarchiv und Neuß-Grevenbroicher Zeitung, Quellen zum Ersten Weltkrieg aus privater Hand für die aktuelle Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Von den knapp 80 Abgaben wurden dem Stadtarchiv über 30 als Schenkungen dauerhaft überlassen.

Erfolgreiche Digitalisierung Ordnung und Verzeichnung online

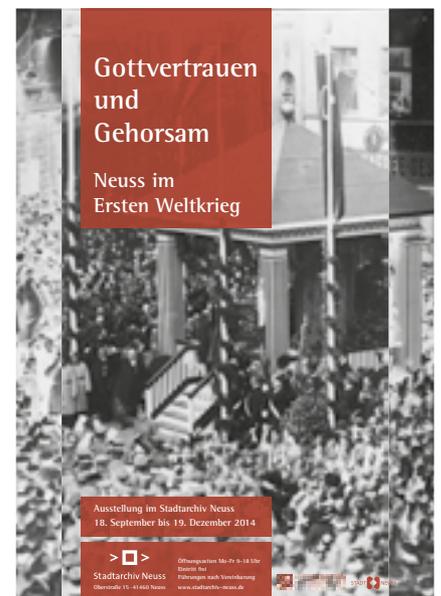
Das umfangreiche Projekt „Retrokonversion analoger Findmittel“ – finanziell durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt – wurde erfolgreich abgeschlossen. Über 8.000 Verzeichnungseinheiten aus sieben hand-

oder maschinenschriftlichen Findbüchern der vergangenen Jahrhunderte sind dabei digitalisiert worden. Mit Abschluss des Projekts sind nun endlich alle Informationen über die historischen Urkundenbestände (ab 1262), die kurkölnischen Akten und Amtsbücher (ab 1414) und die Franzosenzeit (1794–1814) auch online recherchierbar. Die Seite des Stadtarchivs auf www.archive.nrw.de wurde im Jahr 2014 24.641 mal besucht.

Kulturgut für die Zukunft erhalten Konservieren und Restaurieren

Öffentliche Benutzbarkeit und Präsentation der Archivalien gehören zum gesetzlichen Auftrag der Kommunalarchive wie deren dauerhafte Sicherung für kommende Generationen. Dafür unternimmt das Stadtarchiv kontinuierliche Anstrengungen im Bereich Bestandserhaltung. Erstmals wurde der Öffentlichkeit die ganze Bandbreite der Herausforderungen vorgestellt, als das Stadtarchiv 2014 *Papier ist nicht geduldig* präsentierte. Die Ausstellung des Arbeitskreises der Nordrhein-Westfälischen Papierrestauratoren e. V., der seine Geschäftsstelle im Stadtarchiv Neuss hat, zeigte an Neusser Beispielen die handwerkliche Vielfalt der Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen.

Die Werkstatt des Stadtarchivs war außer für die Bestandserhaltung des



Ausstellungsplakat



Blick in die Ausstellung *Papier ist nicht geduldig*



Karl von Habsburg (Mitte) zu Besuch im Stadtarchiv Neuss, mit Martin Flecken, Vorsitzender des Forum Archiv und Geschichte Neuss, und Stadtarchivleiter Jens Metzdorf



Sicherung von Archivgut: Aktenübernahme aus einer Neusser Schule in Schutzanzügen

Hauses und die technische Begleitung der Archivausstellungen auch wieder für zahlreiche andere städtische Kulturinstitute und Ämter tätig. Außerdem hat sich Werkstattleiter Marcus Janssens seit Jahren einen Namen als Ausbilder im Bereich Papierrestaurierung und Konservierung gemacht.

Eindrucksvoll umgesetzt Historische Bildungsarbeit

„Historische Bildungsarbeit, wie sie das Stadtarchiv Neuss hier eindrucksvoll umsetzt, ist die Basis der notwendigen politischen Bildung junger Menschen“, stellte Bundesminister Hermann Gröhe im Frühjahr 2014 bei seinem Besuch im Stadtarchiv fest. Historische Bildungsarbeit und Archivpädagogik standen in diesem Jahr ganz im Zeichen der Erinnerung an den Beginn des Ersten Weltkrieges. Dabei war der gemeinsame Projektkurs mit dem Marie-Curie-Gymnasium Schwerpunkt der ersten Jahreshälfte. Die Fahrt zu den Schlachtfeldern bei Verdun, unterstützt durch die Konrad-Adenauer-Stiftung, beeindruckte die Jugendlichen ebenso wie die Recherche nach den Auswirkungen des Krieges auf ihre Heimatstadt. Ergebnisse der Schülerarbeiten flossen in die Ausstellung *Gottvertrauen und Gehorsam* ein. Zahlreichen Schulklassen aller

Schulformen bot die Archivpädagogik spezielle Führungen. Dies galt auch für die Ausstellung *Deportiert ins Ghetto*, die das Stadtarchiv zusammen mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf im Februar im Rathaus zeigte. Im Herbst begann die Unterstützung der Neusser Schülerinnen und Schüler beim neuen Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten „Anders sein – Außenseiter in der Geschichte“.

Stadtgeschichte international Ausstellungen, Vorträge, Gäste

Neben Ausstellungen bot das Stadtarchiv gemeinsam mit dem Forum Archiv und Geschichte Neuss wieder historische Vorträge namhafter Referenten, darunter der Weltkriegsexperte Prof. Gerd Krumeich, die Kölner Wirtschaftshistorikerin Prof. Klara van Eyll und der Direktor des Landesmedienzentrums, Dr. Jürgen Brautmeier.

Das Stadtarchiv beteiligte sich am bundesweiten „Tag der Archive“ am 8. März mit Präsentationen und Vorträgen zum Thema „Frauen – Männer – Macht“ und unterstützte im Juni die Ausstellung *Meine Stadt* im Rheinpark-Center Neuss.

Karl von Habsburg-Lothringen, Oberhaupt des Hauses Habsburg, besuchte am 18. Juni das Stadtarchiv. Als ehren-



Nach den Urkunden und anderen Beständen im Neusser Stadtarchiv kann nun auch online recherchiert werden.



Forum für die Forschung: Vortrag von Lisa Rieder

amtlicher Präsident der „Association of National Committees of the Blue Shield“ setzt er sich weltweit für den Schutz von Kulturgut vor den Auswirkungen von Kriegen und Katastrophen ein. Archivleiter Dr. Jens Metzdorf stellte ihm das Neusser Archiv mit den reichen historischen Beständen seit dem Mittelalter vor, insbesondere die Überlieferung aus der Zeit der burgundischen Belagerung 1474/75: Anlass für Karl von Habsburgs Besuch war das sechste „Burgundermahl“ des Fördervereins des Stadtarchivs „Forum Archiv und Geschichte Neuss e.V.“.

Ausblick

Wegen des anhaltenden Zuspruchs der Besucher und der großen Nachfrage von Führungen verlängert das Stadtarchiv die Ausstellung *Gottvertrauen und Gehorsam* bis Ende April 2015. Es folgt eine Karikaturen-Ausstellung. Im Bereich der Bestandsbildung stehen in der ersten Jahreshälfte die Übernahme einer bedeutenden Stadtteilsammlung und verschiedener Nachlässe auf dem Programm. Außerdem sollen erstmals zirka 3.500 Verzeichnungseinheiten des Bestandes „Preußische Verwaltung“ im Lesesaal und online zugänglich gemacht werden. Das große Projekt „Straßennamen-Lexikon“ geht auf die redaktionelle Zielgerade.

Stadtarchiv Neuss in Zahlen

	2013	2014
Archivbenutzer		
Städtische	160	117
Externe / Private	1.213	1.107
	1.373	1.224
Veranstaltungen		
Anzahl	58	70
Teilnehmer	1.780	2.150
Archivzugänge		
Amtlich (Stadt Neuss)	20	25
Nicht-amtlich (Privat)	53	77
	73	102
Bestandserhaltung		
Bucheinbände	104	166
Pergamentrestaurierung	7	1
Siegelrestaurierung	16	1
Papierrestaurierung (Blatt)	1.877	1.147
Karten, Pläne, Plakate	63	106
Grafiken (Blatt)	47	66
Aktenkonservierung	277	2.122
Fotokonservierung	3.860	3.260

Informationen

Stadtarchiv Neuss

Oberstraße 15
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 42 50
Telefax 02131 – 90 24 33
stadtarchiv@stadt.neuss.de
www.stadtarchiv-neuss.de

Leitung

Dr. Jens Metzdorf

Öffnungszeiten:

Di, Mi und Fr 9–16 Uhr
Do 9–18 Uhr

Sponsoren

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Forum Archiv und Geschichte
Neuss e.V.
Konrad-Adenauer-Stiftung
NRW KULTURsekretariat

Förderverein

Forum Archiv und Geschichte
Neuss e.V.
Vorsitzender: Martin Flecken
info@forum-neuss.de



Ferienspaß im Schützenmuseum zum Thema „Königin für einen Tag“.

Foto: André Duhme

Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv

2014 feierte das Rheinische Schützenmuseum Neuss sein 10-jähriges Jubiläum und kann inzwischen nicht nur auf die Einrichtung einer Dauerausstellung zur Geschichte des rheinischen Schützenwesens verweisen, sondern ebenso auf die erhebliche Erweiterung der Sammlungen von Museum und Archiv, zahlreiche Sonderausstellungen sowie verschiedene Projekte zur Erforschung des Schützenwesens im Rheinland.



„Fackeln“ in Form von Motivwagen gehören schon seit mehr als 100 Jahren zum Neusser Schützenfest dazu.

Rege Ausstellungstätigkeit

Zwei große Sonderausstellungen zeigte das Schützenmuseum 2014. Die erste Ausstellung *Der Fackelzug in Neuss. Mit Licht und Witz durch die Stadt* (1. Juni bis 30. September) beschäftigte sich mit der Geschichte des Fackelzugs am Schützenfestsamstag. Dieses Festelement stellt eine Besonderheit dar, die sich in dieser Form nur im Raum Neuss erleben lässt.

Am 15. Oktober eröffnete das Museum dann die Ausstellung *Jetzt ist keine Zeit mehr für das schöne Spiel der Kirmes...* Sie war Teil der Veranstaltungsreihe „Epochenschwelle 1914“, mit der die Neusser Kulturinstitute an den Ersten Weltkrieg erinnerten. Die Präsentation nahm vor allem Alltagsleben und Schützenwesen unmittelbar vor und nach dem Krieg in den Blick.

Eine zusätzliche Studioausstellung machte mit Objekten und Archivalien aus dem eigenen Bestand *Frauen im Schützenwesen* zum Thema (9. März

bis 18. Mai). Anlass dafür war die Beteiligung am deutschlandweiten Tag der Archive, der 2014 unter dem Thema „Frauen – Männer – Macht“ stand. Daneben stellten beide Abteilungen des Hauses Leihgaben für verschiedene externe Ausstellungsprojekte zur Verfügung, u.a. in der Sparkasse Neuss und im Rheinpark-Center Neuss.

Abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm

Neben den Ausstellungen gab es zahlreiche Sonderveranstaltungen. Viele Besuchergruppen nutzten die Möglichkeit, Führungen durch die Dauer- oder Sonderausstellung zu buchen. Gut besucht waren vor allem die Archivtage zu unterschiedlichen Themen, bei denen die Besucher Einblick in originale Quellen nehmen konnten. Andere Programme richteten sich speziell an Kinder und Jugendliche: „Superheld meets Turbogirl!“ und „Expedition ins Jahr 1914“ waren



In der Adventszeit wurde die neue Schützenkrippe präsentiert.



Seit 2014 ziert ein neues Fenster das Schützenmuseum, gefertigt nach einem Entwurf von Heribert Münch.

Foto: Andreas Woitschütze

die Titel von zwei Workshops, in denen sich Heranwachsende im Schützenmuseum den schwierigen Themen Heldentum und Krieg von einer anderen, kreativen Seite aus angenähert haben.

Zum Abschluss des Jahres präsentierten die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Hauses ein ungewöhnliches Projekt: eine Schützenkrippe, bei der die heilige Familie vor der Kulisse des historischen Neusser Neumarkts von Figuren mit Bezug zum Schützenwesen umgeben ist.

Sammlungsbestände wachsen weiter

Vor allem die Übernahmen von Nachlässen und von Zug- und Korpsarchiven lassen die Sammlungen kontinuierlich anwachsen. Wie in den vergangenen Jahren haben Museum und Archiv darüber hinaus die Sonderausstellungen genutzt, um ihre Bestände durch Aufrufe gezielt zu ergänzen. Für die Ausstellung zum Fackelzug ist eine Fotokartei angelegt

worden, die eine Dokumentation sämtlicher beim Neusser Schützenfest gebauter Fackeln zum Ziel hat. Durch die Digitalisierung privater Fotoalben und -sammlungen erfuhr außerdem der Bildbestand vor allem für den Zeitraum von 1920 bis 1970 einen starken Zuwachs.

Zu den herausragenden Stücken, die das Museum 2014 als Schenkung erhalten hat, gehören ein Pokal vom Deutschen Bundesschießen in Hannover im Jahr 1903 sowie das goldene Königsabzeichen von Franz Aloys Jossen, Schützenkönig in Neuss 1890/91.

Ausblick

2015 wird es zwei größere Ausstellungen im Schützenmuseum geben: Im Juni steht eines der wichtigsten Accessoires der Schützen mit seiner funktionalen und symbolischen Bedeutung im Mittelpunkt: der Hut. Und im Herbst beteiligt sich das Schützenmuseum mit der Ausstellung *Bürger – Schützen – Bruderschaften. Die Kirche und die Schützen* am neuen Themenjahr „himmelwärts“ des Kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerks Niederrhein.

Informationen

Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange- Schützenarchiv

Haus Rottels
Oberstraße 58–60, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 44
Telefax 02131 – 52 42 66 7
Schuetzenmuseum@aol.com
Schuetzenarchiv@aol.com
www.rheinisches-schuetzenmuseum.de

Museumsleitung

Dr. Britta Spies

Archivleitung

Dr. Christian Frommert

Öffnungszeiten

Mi und So 11–17 Uhr
Führungen für Kinder
und Erwachsene und Sonder-
programme nach Vereinbarung

Sponsoren

Stadt Neuss
Jubiläumsstiftung der Sparkasse
Neuss
Krankenhaus Service GmbH Neuss
KULTURsekretariat NRW
Landschaftsverband Rheinland
Sparkasse Neuss

Schützenmuseum in Zahlen

	2013	2014
Wochenöffnungszeiten	12	12
Führungen	93	74
Besucher		
Archiv und Museum	3.134	2.526
externe Veranstaltungen	370	432
	3.504	2.958







Ausstellung von Alwina Heinz im Atelierhaus

Foto: Melanie Stegemann

Kulturförderung (Kulturamt)

Kunst und Kultur sind Ausdruck lebendigen urbanen Lebens. Die ästhetische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen wirkt identitäts- und sinnstiftend und trägt zur Einzigartigkeit einer Kommune bei. Das Kulturamt der Stadt Neuss fördert Vielfalt und Zusammenhalt des kulturellen Lebens in der Stadt. Es ist Anlaufstelle für Künstlerinnen und Künstler, richtet kulturelle Veranstaltungen aus und unterstützt kreative Projekte und Ideen.



Vorstellung des Bildbandes *Skulpturen in Neuss* und Präsentation des neuen Standorts der Skulptur *Raumsäule* von Erich Hauser

Kunstförderpreise

Zur Förderung junger Künstler vergibt die Stadt Neuss jährlich zwei Preise; die Sparten Bildende Kunst und Gestaltung wechseln sich dabei mit den Kunstrichtungen Musik und Darstellende Kunst ab. Am 22. Juni 2014 wurden die Kunstförderpreise der Stadt Neuss 2013 an die Schauspielerin Sigrid Dispert, den Pianisten Erik Breer sowie den Klarinetisten Sebastian Lambertz verliehen. Der stellvertretende Bürgermeister Thomas Nickel überreichte die Preise während einer feierlichen Veranstaltung im RomaNEum, nachdem die beiden Musiker und Sigrid Dispert Proben ihres Könnens gegeben hatten.

Skulpturen in Neuss

Ein Bildband – *Skulpturen in Neuss* – zeigt seit 2014 erstmals die wichtigsten Kunstwerke im öffentlichen Raum in Neuss. Am 21. November wurde das Buch der Öffentlichkeit vorgestellt. Fotografien von Fabio Borquez stellen die 28 Kunstwerke im Bild vor, zusätzlich

werden sie durch Texte von Christian Frommert erläutert. Gestaltet wurde der von der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss unterstützte Band von der Kunstförderpreisträgerin der Stadt Neuss 2010, Lena Gruschka. Die Publikation ist in einer Auflage von 750 Exemplaren beim renommierten Kunstbuchverlag Wienand erschienen.

Raumsäule von Erich Hauser

Die Skulptur *Raumsäule* des Bildhauers Erich Hauser stand seit 1974 als „Kunst am Bau“ vor dem Gebäude der Volksbank an der Kreuzung Oberstraße/Zollstraße. Die Erweiterung des Bankgebäudes machte die Suche nach einem neuen Standort erforderlich. Die Kommission zur Kunst im öffentlichen Raum unter dem Vorsitz von Prof. Christoph Brockhaus empfahl, die *Raumsäule* am Kehlturn, auf der Grünfläche zwischen Rheinischem Landestheater und RomaNEum, aufzustellen. In der Sitzung des Kulturausschusses vom 9. September 2014 wurde diese Empfehlung angenommen. Am



Verleihung des Kunstförderpreises:
Preisträger Sigrig Dispers, Erik Breer und Sebastian
Lambertz mit dem Vorsitzenden des Kulturausschusses,
Hartmut Rohmer (v.l.n.r.)



Kommission Kunst im öffentlichen Raum

6. Oktober erfolgte der Transport der Skulptur zum neuen Standort. Mit der Expertise des ehemaligen Werkstattleiters des Künstlers, Gerhart Link, und der Unterstützung des Neusser Bauvereins gelang das Vorhaben problemlos. Die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft sind einhellig positiv. Ein großer Dank gilt der Volksbank Düsseldorf Neuss eG. Sie überließ die Skulptur als großzügige Schenkung der Stadt Neuss.

Arbeitsplatz Kunst

Jährlich laden Künstlerinnen und Künstler aus dem Rhein-Kreis Neuss neugierige Besucher in ihre Ateliers ein. 204 Künstlerinnen aus allen Städten des Rhein-Kreises, 87 davon aus Neuss selbst, beteiligten sich 2014 daran und öffneten am Wochenende des 14. und 15. Juni ihre Künstlerwerkstätten.

Sammlung Kunst aus Neuss

Der Bestand der Sammlung Kunst aus Neuss ist 2014 durch Ankäufe und Schenkungen weiter gewachsen. Ankäufe

erfolgten von Anne Behrens, Mahssa Askari, Heinz Gilges, Jürgen Hartwig, Alwina Heinz, Ute Hille, Hans-Georg Inhestern, Sabrina Jung, Ulrike Kröninger, Josef Kuchen, Mascha Malzeva, Angelika March-Rintelen, Elisabeth Mühlen, Johannes Schwelm, Melanie Stegemann und Lotte Sturm. Werke der Künstler/innen Amit Goffer, Gudrun Salz und Lajos Sebök sind als Schenkungen hinzugekommen.

Ausblick

Für das kreisweite Projekt Arbeitsplatz Kunst sind 2015 einige Neuerungen vorgesehen: Erstmals wird es auf zwei Wochenenden aufgeteilt. Die Neusser Künstlerinnen und Künstler werden am Wochenende des 13. und 14. Juni ihre Ateliers öffnen. Ein neues Layout soll dem Projekt zusätzlich neue Vitalität verleihen.

Informationen

Kulturamt Neuss

Harald Müller, Christian Weber
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de
www.neuss-kultur.de

Sponsoren

Neusser Bauverein AG
Volksbank Düsseldorf Neuss e.G.
Jubiläumstiftung
der Sparkasse Neuss

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender:
Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 – 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de



Mahssa Askari (4. von links) und Kulturamtsleiter Harald Müller (3. von rechts) mit Mitgliedern des Kulturausschusses in der Ausstellung der Künstlerin

Atelierhaus HansasträÙe

Das Atelierhaus an der HansasträÙe ist schöpferisches Refugium für Künstlerinnen und Künstler und zugleich Ausstellungsraum für die Öffentlichkeit und mittlerweile auch für das Kunstpublikum aus den Nachbarstädten ein Begriff.

Ausstellungen 2014

Sechs ganz unterschiedliche Ausstellungen waren 2014 im Atelierhaus zu sehen. Den Ausstellungsreigen eröffnete vom 14. bis 23. Februar Alwina Heinz, Meisterschülerin von Professor Thomas Grünfeld. Es folgte vom 27. April bis 11. Mai die Installation *Integration* des israelischen Künstlers Amit Goffer, die bei ihrer Begehung ein Gefühl unbehaglicher Überwachung auslöste. Das Werk untersuchte Situationen, in denen Schutzfunktionen und der Zustand großen Drucks auftreten.

Melanie Stegemann, Fotografin aus Düsseldorf, präsentierte ihr aktuelles Schaffen vom 6. bis 18. Juni unter dem Titel *Schlichtlos – Ist eine Einstellung*. Jürgen Hartwig, Meisterschüler von Gerhard Hoehme und fester Bestandteil der Neusser Kulturszene, stellte vom 26. September bis 5. Oktober Malerei aus. Mit äußerst positiver Resonanz beim Publikum zeigte danach die Meisterschülerin von Professor Herbert Brandl, Mahssa Askari, ebenfalls Werke der Malerei. Der Künstler Norbert Krause besuchte zwischen Mai und Oktober 2014 je ein Hochhaus in Moers, Mönchengladbach,

Viersen und Neuss mit dem Ziel, ein Gruppenfoto der Bewohnerinnen und Bewohner zu erstellen. Die Ergebnisse waren vom 18. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015 im Atelierhaus zu sehen, u. a. vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW sowie vom Kulturraum Niederrhein e.V. gefördert.

Ausblick

Für das kommende Jahr sind Ausstellungen von Jennifer Lopez, Jürgen Gromoll, Simone Klerx und eine gemeinsame Ausstellung von Barbara Meisner und Heribert Münch geplant. Werke aus der Sammlung Kunst aus Neuss sind ebenso Teil der Ausstellungsplanungen wie eine Präsentation der Kunstförderpreisträgerinnen und -träger des Jahres 2014.

Informationen

Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Harald Müller,
Christian Weber
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 41 18
Telefax 02131 – 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de
www.neuss-kultur.de

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes NRW
Kulturraum Niederrhein e.V.



Sommerfest in der Kita „Kleines Abenteuerland“ in Allerheiligen



Konzert der Estrada Fado Group am 22. November 2014 im RLT

Interkultur

Seit 2011 verfügt die Stadt Neuss mit einem eigenen Interkulturkonzept über die fundierte inhaltliche Grundlage für eine verstärkte Hinwendung der Neusser Kulturinstitute zu Migrantinnen und Migranten. Die AG Interkultur stellt ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm zusammen.

Musik interkulturell

„Heimatlieder aus Deutschland. Die musikalische Vielfalt Deutschlands – Ein Liederabend in acht verschiedenen Sprachen“ war großartiger Auftakt der Veranstaltungen 2014. Am 21. Februar ließen im Rheinischen Landestheater Kinder, Enkel und Urenkel von „Gastarbeitern“ die kulturelle Vielfalt Deutschlands erklingen. Bei der gemeinsamen Zugabe aller Interpreten hielt es im ausverkauften Auditorium niemanden auf seinem Platz.

Ein weiteres Konzert stand fast am Ende des „Interkulturjahres“ 2014: Am 22. November trat ebenfalls im RLT die vom Neusser Felipe Batista gegründete Estrada Fado Group auf. Von ihrer besonderen, Kulturen verschmelzenden Interpretation des Fado mit türkischem Saz und klassischer Gitarre waren die über dreihundert Besucher vollauf begeistert.

Tanztheater

Im Rahmen des Projektes „Blickwinkel“, einer Kooperation zwischen Malteser Kinder- und Jugendzentrum, Kulturforum Alte Post und Kulturamt der Stadt Neuss, arbeiteten 17 Kinder und

Jugendliche unterschiedlicher kultureller Herkunft mit Dozentin Viktoria Klunk. Themen der Jugendlichen wurden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und im Tanztheater künstlerisch umgesetzt. Ein weiteres Tanztheater-Projekt – *Dialog* – entstand unter Leitung von Hamdi Berdid mit Unterstützung von Kulturforum Alte Post und Kulturamt. Die ausverkaufte Premiere im Kulturforum Alte Post am 17. Januar 2015 war ein großer Erfolg.

Ausblick

Das Interkultur-Programm für das erste Quartal 2015 ist gedruckt und gut gefüllt. Für März ist die Uraufführung eines neuen Tanztheater-Projekts mit Viktoria Klunk geplant: *Chaos*.



Mädchen während des Ferienspaß-Programms „Königin für einen Tag“ im Rheinischen Schützenmuseum

Informationen

Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Harald Müller, Christoph Bente, Christian Weber sowie Leiter bzw. Mitarbeiter fast aller Kulturinstitute
 Oberstraße 17
 41460 Neuss
 Telefon 02131 – 90 41 18
 Telefax 02131 – 90 24 86
 kulturamt@stadt.neuss.de
 www.neuss.de
 www.neuss-kultur.de

Sponsoren

NRW KULTURsekretariat



Foyer des Kino HITCH

Foto: Holger Knauf

Kino HITCH



Schauspielerin Carolin Kebekus mit Kino-Leiter Detlef Ritz bei der Verleihung der Kinoprogrammpreise 2014 der Film- und Medienstiftung in Köln

Das Programm kino HITCH fühlt sich der Filmkultur verpflichtet und ist seit 1983 Heimat der Neusser Kinoliebhaber. Im Haus an der Oberstraße ist es mit 80 Sitzplätzen und allem Komfort ausgestattet, bietet ein anspruchsvolles Filmprogramm und Raum für private und öffentliche Veranstaltungen.

Kino-Kultur 2014

Das HITCH bot auch 2014 wieder eine Alternative zum Blockbusterkino und zeigte in 728 Vorstellungen 158 verschiedene Filme, davon 49 deutsche und 68 andere europäische und 25 Kinderfilme. Die Digitalisierung des Kinos hat sich im Hinblick auf die Programmgestaltung positiv ausgewirkt, die 2014 wieder verstärkt auf die Präsentation kleiner Produktionen setzte. Besucher, so ist festzustellen, nehmen auch eine längere Anfahrt für einen guten Film in Kauf. Das HITCH-Programm wurde Ende 2014 erneut von der Film- und Medienstiftung NRW sowie der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien ausgezeichnet.

Wichtiger Teil der Programmgestaltung sind die Filmreihen. In der Reihe „Flicks“ zeigt das Hitch in Zusammenarbeit mit der VHS und dem deutsch-französischen Kulturkreis einmal im Monat einen Film im Original mit deutschen Untertiteln. Seit Herbst läuft an jedem letzten Sonntag im Monat ein Filmklassiker, den Anfang machten *Wenn die Gondeln Trauer tragen*, *Die Reifeprüfung* und *Night on earth*.

Filmemacher waren mit ihren Filmen auch wieder persönlich zu Besuch im HITCH: Martina Fluck mit ihrem Dokumentarfilm *Friedrich Hebbel - Traumbilder*, Robert von Wroblewski mit *Der Tropfen - ein Roadmovie* und Silvia Holzinger und Peter Haas mit *Auf der Suche nach dem letzten Juden in meiner Familie*.

Das HITCH verteilt weiter seine kostenlose Programmzeitung WEST SIDE, neben Kino und Film auch mit Informationen über andere Kulturevents in Neuss.

Ausblick

Ins Jahr 2015 startet das HITCH mit dem Klassiker *Out of Rosenheim* und dem „Kulinarischen Kino“, bei dem die Komödie *Brasserie Romantiek* von einem Valentins-Menü der Gastwirtschaft „Anker“ begleitet wird.

Informationen

Kino HITCH

Oberstraße 95, 41460 Neuss
Telefon 02131 – 90 00 02
Telefax 02131 – 20 16 16
hitch@hitch.de
www.hitch.de

Leitung: Detlef Ritz

Sponsoren

Stadt Neuss
Staatsministerium für
Kultur und Medien
Film- und Medienstiftung NRW
Filmförderungsanstalt in Berlin
Bezirksregierung Düsseldorf
mit dem europäischen Fonds
für regionale Entwicklung



Clemens Sels Museum Neuss



Gartensaal

Für bis zu 50 Personen mit / 100 Personen ohne Bestuhlung
Kosten: 350 Euro



Gewölbekeller im Haus Rottels

Für bis zu 50 Personen
Kosten: 250 Euro (155 Euro Kaution)

Informationen: 02131 – 90 41 41

Stiftung Insel Hombroich



11 verschieden große und unterschiedlich ausgestattete Räumlichkeiten im Museum Insel Hombroich und auf der Raketenstation, von 20 bis 199 Personen, für Veranstaltungen, Konzerte, Filmvorführungen, Tagungen
Kosten: auf Anfrage

Informationen: location@inselhombroich.de



Rheinisches Schützenmuseum

Für bis zu 30 Personen für Trauungen, Empfänge, private Veranstaltungen für bis zu 50 Personen
Kosten: 80 bis 100 Euro für Trauungen
sonstige Veranstaltungen nach Absprache

Informationen: 02131 – 90 41 44
schuetzenmuseum@aol.com



Rheinisches Landestheater Neuss



Schauspielhaus

443 Sitzplätze

Theateraufführungen, Konzerte, Kongresse, Informationsveranstaltungen, Betriebsversammlungen

Kosten: zwischen 700 und 5.000 Euro zzgl. MwSt.

Foyer

Für bis zu 1.050 Personen

Konzerte, Kongresse, Tanz- und Informationsveranstaltungen, Feste
Kosten: zwischen 500 und 2.500 Euro zzgl. MwSt.

Informationen: 02131 – 26 99 24

d.gondesen@rlt-neuss.de



Studio

Für bis zu 200 Personen

Theateraufführungen, Kabarett/Kleinkunst/Varieté, Ballet-/Tanzveranstaltungen, Konzerte, sonstige Veranstaltungen

Kosten: zwischen 500 und 2.500 Euro zzgl. MwSt.

Theater am Schlachthof



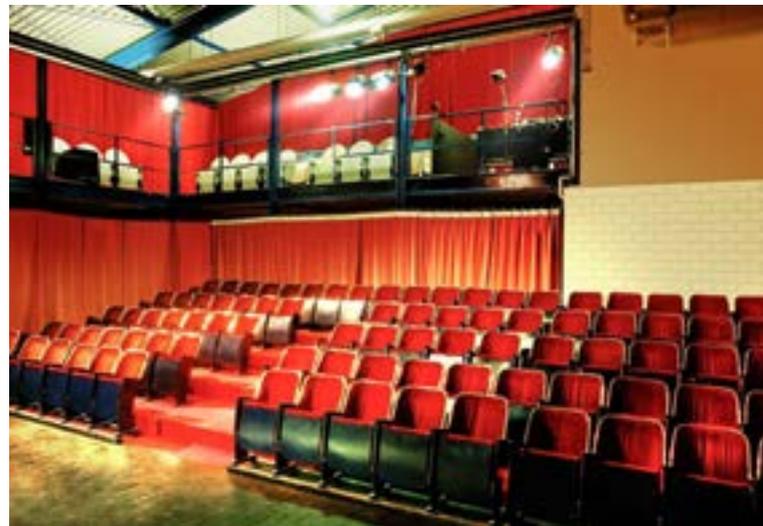
Theaterraum und Foyer

Für bis zu 120 Personen

Veranstaltungen, Kleinkunst, Theater, Konzerte
Kosten: nach Absprache und Aufwand

Informationen:

Britta Franken: 02131 – 27 78 67, info@tas-neuss.de



Kulturamt



Alte Schmiede

Für bis zu 50 Personen

Trauerungen und Veranstaltungen von Vereinen

Kosten: 200 Euro

Informationen: 02131 – 90 41 11, kulturamt@stadt.neuss.de



Kulturkeller

Für bis zu 99 Personen

öffentliche Lesungen, Theateraufführungen, Konzerte

Kosten: 20 Prozent der Einnahmen und 18 Euro Reinigungsgebühr

Informationen: 02131 – 90 41 18, christian.weber@stadt.neuss.de

Stadtarchiv

Forum Stadtgeschichte

Seminarraum und Ausstellungsraum je für bis zu 30 Personen, beide Räume zusammen für bis zu 60 Personen

Trauerungen und Veranstaltungen verschiedenster Art

Kosten Seminarraum: 50 Euro pro Stunde / kombinierter Seminar- und Ausstellungsraum: zwischen 150 und 500 Euro



Informationen: 02131 – 90 42 51, stadtarchiv@stadt.neuss.de



Kino Hitch

Für bis zu 80 Personen, Feste, Geburtstage, Präsentationen, mit und ohne Filmvorführung

Kosten: auf Anfrage

Informationen: 02131 – 94 00 02, hitch@hitch.de

Kulturausschuss



Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Kulturausschusses am 4. März 2015 Foto: Fotoatelier Bathe

Der Kulturausschuss ist als Fachausschuss der Stadtvertretung das Gremium in Neuss, in dem kulturpolitische Entscheidungen getroffen werden. Die Kulturverwaltung informiert im Ausschuss regelmäßig über aktuelle Themen. Im Jahr 2014 kam der Ausschuss zu vier Sitzungen zusammen.

Besetzung des Kulturausschusses bis zur Kommunalwahl

CDU

Gabriele Boss, s. B.
Stefan Crefeld, Stv.
Ute Engels, s. B.
Martin Flecken, s. B.
Joachim Goerdts, Stv. (stellv. Vorsitzender)
Andreas Hamacher, Stv.
Hanna Hamm, s. B.
Anna Maria Holt, Stv.
Ursula von Nollendorf, Stv.
Stephanie Wellens, Stv.

SPD

Hermann Bolten, s. B.
Gisela Hohlmann, Stv.
Benno Jakubassa, s. B.
Hartmut Rohmer, Stv. (Vorsitzender)
Christian Rulfs, s. B.
Ingo Stolz, Stv.

FDP

Heide Broll, Stv.
Dr. Jana Pavlik, Stv.
Gerhard Reithel, s.B.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Hedwig Claes, Stv.
Roland Kehl, Stv.

UWG-Zentrum

Karin Weinert, s.B.

Besetzung nach der Kommunalwahl ab 9. September 2014

CDU

Gabriele Boss, s. B.
Stefan Crefeld, Stv.
Ute Engels, s. B.
Martin Flecken, Stv. (stellv. Vorsitzender)
Joachim Goerdts, Stv.
Jean Heidbüchel, s. B.
Anna Maria Holt, Stv.
Dr. Johannes Schmitz, Stv.
Ursula von Nollendorf, Stv.
Maria Widdekind, s. B.

SPD

Sarah Bührts, Stv.
Hartmut Rohmer, Stv. (Vorsitzender)
Heinrich Thiel, Stv.
Michael Ziege, Stv.
Daniela Lakner, s. B.
Christian Rulfs, s. B.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Hedwig Claes, Stv.
Ghalia El Boustami, Stv.
Michael Giesen, Stv.

FDP

Dr. Jana Pavlik, Stv.
Dr. Hermann Josef Verfürth, Stv.

Die Linke

Manfred Idler, s. B.

AfD

Karin Weinert, s. B.

Fraktionslos

Lukas Lamla, s. B. (Piratenpartei)
Annette Elster, s. B. (UWG-Neuss)

Wesentliche Beratungsthemen des Kulturausschusses 2014

- > Sanierung des Clemens-Sels-Museums
- > Versetzung der Skulptur „Raumsäule“ von Erich Hauser
- > Kunst im öffentlichen Raum
- > Straßenbenennungen und Grundsätze dazu
- > Kunstförderpreis, Rock- und Popförderpreis
- > Zuschussveränderung für das Rheinische Landestheater
- > Projekt- und Veranstaltungsinformationen

Anatol, *Der Stadtwächter*, RathausinnenhofHaus-Rucker-Co, *Kommunikationsröhre*, Marienkirchplatz

Fotos: Fabio Borquez

Handlungskonzept Kunst im öffentlichen Raum in Neuss

Im Jahr 2014 verabschiedete der Rat der Stadt Neuss folgendes Handlungskonzept zur Kunst im öffentlichen Raum:

1. Neuschaffung von Kunst im öffentlichen Raum

Kunst im öffentlichen Raum ist in Neuss erwünscht.

Bei bedeutenden öffentlichen Bauvorhaben strebt die Verwaltung an, im Rahmen der verfügbaren Mittel jeweils ein Budget für Kunst zu bilden.

Bei Neu- und Umplanungen stellt die Verwaltung sicher, dass rechtzeitig eine Beratung und ein transparenter Entscheidungsprozess über den Umgang mit davon tangierter, bereits vorhandener Kunst im öffentlichen Raum erfolgt.

Vor der Vergabe von Aufträgen für Kunst im öffentlichen Raum soll nach Möglichkeit jeweils ein Wettbewerb durchgeführt werden, wenn nicht bereits durch besondere Umstände ein Künstler feststeht. Wichtig ist dabei, künstlerische Qualität zu sichern und die Transparenz des Verfahrens herzustellen. Kunst im öffentlichen Raum soll in Neuss ressortübergreifend geplant werden (Bereiche Planung, Bauen, Grünflächen, Kultur u.a.).

Private Investoren größerer Baumaßnahmen werden über die Bedeutung von Kunst am Bau informiert (Liegenschaftsbereich, Wirtschaftsförderung, Kultur). Fachliche Unterstützung und Information über die

Bedeutung des Themas wird ihnen angeboten, damit sich auch Private für das Thema engagieren. Soweit die Stadt Neuss auf private Investoren Einfluss nehmen kann, wirkt sie darauf hin, dass nach Möglichkeit auch dort qualitativolle öffentliche Kunst entsteht.

2. Verantwortlichkeit für Kunst im öffentlichen Raum

Das Kulturamt kümmert sich in Neuss federführend um das Thema Kunst im öffentlichen Raum. Dazu nimmt das Kulturamt bei Bedarf den kunstwissenschaftlichen Sachverstand des Museums in Anspruch oder kooperiert mit sonstigen Experten und anderen städtischen und externen Dienststellen. Ein Mitarbeiter des Kulturamtes erhält entsprechende Weiterbildungen.

Allerdings bleibt das Thema eine gesamtstädtische und gleichermaßen interdisziplinäre Aufgabe, die die Dienststellen stets kollegial wahrnehmen.

Entscheidend ist das gemeinsame Bestreben, die öffentliche Kunst als wesentliches Element von Stadtkultur anzuerkennen und unwiederbringliche kulturelle und materielle Werte zu erhalten und nachhaltig zu sichern.

3. Dokumentation, Information und Vermittlung

Alle Kunstwerke im öffentlichen Raum werden umfassend dokumentiert. Angaben zum Werk, zur Aufstellung, zum Eigentümer, zur Finanzierung, Errichtung und vertraglichen Situation der Entstehung, zu spezifischen Fragen der Pflege usw. werden ebenso erfasst wie Hinweise zum Künstler, seinen Interpreten, zu seinen weiteren öffentlichen Werken, seinen Einzel- und Gruppenausstellungen, außerdem eine Biografie und eine Bibliografie des Künstlers. Diese Angaben werden im Internet für die Bürgerinnen und Bürger verfügbar sein und sollen, soweit noch nicht vorhanden, so zügig wie möglich erstellt werden.

Am Standort des Kunstwerks ist möglichst eine angemessen gestaltete Objektinformation anzubringen, die die kunstwissenschaftlich notwendigen Mindestangaben ebenso enthält wie Hinweise auf weiterführende Informationen (Homepage, QR-Code mit Verweis auf weitergehende Informationen, usw.).

Pressearbeit und Printmedien (Flyer, Postkarten usw.) sollen künftig helfen, das Bewusstsein für den Wert der Kunst im öffentlichen Raum zu schärfen. Wünschenswert sind darüber hinaus Monografien,

Buchpublikationen, Führungen, Künstlergespräche usw. Eine gut und vielseitig vermittelte Kunst im öffentlichen Raum kann Bewusstsein und Verantwortung für diesen anspruchsvollen Bereich der Stadtkultur stärken. Wir gehen davon aus, dass sich die Neusser Bürgerinnen und Bürger bei entsprechend qualifizierter Information für ihre Kunst im öffentlichen Raum interessieren und engagieren.

4. Kontrolle und Instandhaltung

Das Kulturamt organisiert jährliche Kontrollen aller Werke der öffentlichen Kunst durch kompetentes Personal (hauptamtlich, beauftragt oder ehrenamtlich). Unabhängig davon melden die Grundstücksnutzer, das Grünflächenamt, der Tiefbaubereich usw. dem Kulturamt festgestellte Beschädigungen und Besonderheiten.

Aus diesen Kontrollen ergibt sich der Bedarf an Reinigung, Instandsetzung und Restaurierung. Die Verwaltung stellt sicher, dass die notwendigen Maßnahmen so zeitnah durchgeführt werden, dass eine dauerhafte Schädigung der Kunstwerke möglichst verhindert wird. Das Kulturamt kann sich dabei auch Partner für Patenschaften zugunsten der Pflege einzelner Kunstwerke suchen. Innerhalb der Verwaltung wird außerdem festgelegt, welche Dienststelle für welche Arbeiten an welchem Kunstwerk zuständig ist.

Die Verwaltung entwickelt ein zwischen den Ämtern abgestimmtes Verfahren, so dass dem Kulturamt Veränderungen an Gebäuden und öffentlichen Grundstücken gemeldet werden, von denen Kunst im öffentlichen Raum tangiert wird. Ziel ist es dabei, den Verlust oder die Beschädigung von Kunstwerken sowie die Beeinträchtigung des Standorts oder der Wirkung eines Kunstwerks auf seine Umgebung rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Jeder Einzelfall verlangt dabei eine eigenständige Würdigung und Entscheidung im Rahmen des gesamtstädtischen Kontextes.

Nicht zuletzt ist von Belang, dass mit hinreichenden Kontrollen und Maßnahmen sowohl die bauliche als auch die betriebliche Verkehrssicherungspflicht gewährleistet werden. Auch dazu ist die Kooperation mit dem GMN, dem Grünflächenamt und dem Tiefbauamt notwendig.

5. Sicherung gegen Vandalismus und Diebstahl

Alle gefährdeten Kunstwerke im öffentlichen Raum werden im Laufe der Zeit daraufhin überprüft, ob sie hinreichend gegen Vandalismus und Diebstahl gesichert sind. Nach der Priorität der Bedeutung der Kunstwerke und im Rahmen vorhandener Mittel werden entsprechende Maßnahmen ergriffen.

6. Finanzierung der Instandhaltung

Kunst im öffentlichen Raum stellt auch finanziell einen Wert dar, ihr Verfall schmälert die Vermögenswerte der Stadt. Entsprechend werden die öffentlichen Kunstwerke wie bereits bisher in den Instandhaltungsressourcen der zuständigen Dienststellen berücksichtigt. Im Falle hoher Instandhaltungsbedarfe wird eine Prioritätenliste erstellt, die im zur Verfügung stehenden finanziellen Rahmen abgearbeitet wird. Darüber hinaus sollen in Zukunft Sponsoren, Freundeskreise, Investoren, Partner aus der Wirtschaft sowie ehrenamtliche Leistungen und Patenschaftsmodelle einbezogen werden.

7. Versicherung

Die Kunstwerke sind auch weiterhin – soweit möglich – gegen Vandalismus und Diebstahl zu versichern. Sie sollen versicherungstechnisch im Grundsatz wie Kunst in Museen und Sammlungen behandelt werden.

8. Abbau von Kunstwerken und Einrichtung eines Depots

Jede Neusser Generation hat das Recht und die Pflicht, über öffentliche Kunst zu diskutieren und zu entscheiden.

Dies gilt auch für den Umgang mit Kunstwerken, die an ihrem derzeitigen Standort ihre Funktion oder ihre Ästhetik durch äußere Einflüsse verloren haben oder die wegen ihrer Fragwürdigkeit in der Kritik stehen. Fragwürdige Entscheidungen der Vergangenheit, die das Stadtbild beeinträchtigen, können in der Zukunft im Rahmen des dafür erforderlichen demokratischen Prozesses korrigiert werden.

Kunstwerke können auch so geschädigt sein, dass sie in naher Zukunft oder mit vertretbarem Aufwand nicht restauriert werden können.

Unter Wahrung des Respekts vor jeglicher künstlerischen Arbeit kann es ange-

bracht sein, einen Ort in Neuss, ein Depot, ein „Archiv für ungenutzte Kunst“ zu finden, wo solche Kunstwerke aus dem öffentlichen Raum temporär oder dauerhaft aufbewahrt und auch bei Bedarf interessierten Bürgern oder Fachleuten zugänglich gemacht werden. Qualitätsurteile sind schwierig und zeitabhängig, manche Arbeiten brauchen vielleicht im innerstädtischen Diskurs eine Denkpause. Die temporäre Auslagerung kann ggf. zu einer Neubewertung führen.

Dabei handelt es sich immer um Einzelfallentscheidungen im jeweiligen Kontext.

9. Kommission für öffentliche Kunst

Um die Qualität von Kunst im öffentlichen Raum in Neuss noch besser als bisher zu sichern, wird eine Kommission für öffentliche Kunst berufen, die mit Neusser Politikern, Fachleuten aus Neuss und externen Experten besetzt ist.

Die Kommission bereitet in regelmäßigen Abständen alle wichtigen Entscheidungen über Kunst im öffentlichen Raum im Sinne der oben genannten Anforderungen für die politischen Gremien vor. Die Kommission wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Die Geschäftsführung für die Kommission liegt beim Kulturamt.

Private Investoren können die Kommission um ein Votum bitten, wenn sie im Rahmen einer Baumaßnahme öffentlich zugängliche Kunst realisieren wollen.

Der Kommission gehören an:

- Der Vorsitzende des Kulturausschusses
- Der Stellvertretende Vorsitzende des Kulturausschusses
- Die Kulturdezernentin bzw. ein Vertreter
- Der Planungsdezernent bzw. ein Vertreter
- Die Direktorin des Clemens-Sels-Museums bzw. ein Vertreter

Und als vom Kulturausschuss gewählte Fachleute:

- Professor Christoph Brockhaus, Museumsdirektor a.D.
- Dr. Uwe Rüth, Museumsdirektor a.D.
- Katsushito Nishikawa, Künstler/Insel Hombroich

Herausgeber

Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Dezernat für Schule, Bildung und Kultur,
Beigeordnete Dr. Christiane Zangs
Kulturamt, Harald Müller

Redaktion

Dr. Annekatriin Schaller

Herstellung

Jan van der Most, Düsseldorf

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben,
bei den jeweiligen Kulturinstituten.

© Stadt Neuss, Neuss 2015

Titelbild:

Schülerinnen und Schüler des Neusser Marie-Curie-Gymnasiums in der Ausstellung
des Stadtarchivs *Gottvertrauen und Gehorsam. Neuss im Ersten Weltkrieg*

Foto: Andreas Woitschützke

Umschlaginnenseite vorn:

Die Skulptur *Raumsäule* von Erich Hauser am neuen Standort „Am Kehlturn“

Foto: Fabio Borquez

Umschlaginnenseite hinten:

Graffiti-Kunst: Der italienische Künstler Etnik bemalt das Tosetti-Haus an der
Neustraße.

Foto: Melanie Stegemann



